B-45

Kontrollbeleg !

PARIS (2,5x2,2)
D(OSB) F(-)

Wir möchten uns bei Ihnen für den Kauf dieses Gartenhauses bedanken.
Dieser vorgeferigte Bausatz wurde mit technisch sehr aufwendigen und hochwertigen Maschinen hergestellt.
Die Qualität wurde mehrfach kontrolliert und entspricht dem üblichen Standart. Während der Verpackung wurden die Anzahl der Teile und die Qualität nochmals an verschiedenen Stationen geprüft.

Eine Reklamation ist somit ausgeschlossen.

Sollte es wieder erwarten zu einer Reklamation kommen beschränkt sich die Gewährleistung des Lieferanten ausschließlich auf den Austausch des fehlerhaften Materials.

Legen Sie Ihrer Einkaufsquelle den Kaufbeleg sowie diesen Kontrollbeleg vor.
Erläutern Sie anhand der fehlerhaften Teile – welche Sie unbedingt vorlegen sollen – was nicht in Ordnung ist.

Prüfbeleg :

Qualität Wandteile		
Qualität Dachteile		
Qualität Fußbodenteile		
Qualität Fenster		
Qualität Türen		QC PASSED
Anzahl der Teile		
Verpackung geprüft		
Endabnahme		
Beleg Nr.		

Allgemeine Montageanleitung für Gartenhäuser

1. Allgemeine Hinweise

- Lesen Sie vor Beginn der Montage die gesamte Anleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den Zeichnungen vertraut.
- Überprüfen Sie vor der Montage, ob alle Teile geliefert wurden und unbeschädigt sind.
- Montieren Sie das Gartenhaus **nur bei trockenem Wetter**.
- Falls es zu regnen beginnt, decken Sie das Holz sofort mit einer Plane ab.
- Nach Abschluss der Montage muss das Gartenhaus **mit einer Holzschutzlasur oder Holzschutzfarbe behandelt** werden, um es vor Witterungseinflüssen zu schützen.



---

2. Fundament





- Errichten Sie ein stabiles und ebenes Fundament (z. B. eine Betonplatte), das den Abmessungen des Gartenhauses sowie den Bodenverhältnissen entspricht.
- Ein korrekt ausgerichtetes Fundament ist die wichtigste Voraussetzung für eine stabile und fachgerechte Montage.
- Das Fundament muss so vorbereitet werden, dass seine Oberkante mindestens **5 cm über dem Bodenniveau** liegt.
- Legen Sie die **Unterkonstruktion** gemäß der Zeichnung der Balken (Pos. 2) auf das Fundament aus.
- Die Transportleisten dienen ausschließlich dem Transport und müssen vor der Montage entfernt werden.
- Kontrollieren Sie, dass die Grundfläche **vertikal und horizontal in Waage ist**.

---

3. Lagerung und Pflege des Holzes



- Lagern Sie das Holz an einem **trockenen und gut belüfteten Ort**.
- Lassen Sie die verpackten Holzteile **nicht in direktem Kontakt mit dem Boden** – lagern Sie sie auf einer Palette oder Unterlage.
- Schützen Sie das Holz vor direktem Niederschlag – decken Sie es mit einer Plane ab, sorgen Sie jedoch für ausreichende Belüftung.
- Bei längerer Lagerung wird empfohlen, das Holz **vorab mit einem Holzschutzmittel (Holzschutzlasur)** zu behandeln. Ansonsten empfehlen wir die Behandlung mit Farbe erst nach der Montage.

4. Position der Türen und Fenster

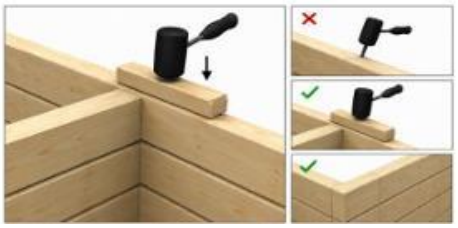
- Entscheiden Sie vor der Montage, ob die Tür auf der **rechten oder linken Seite** eingebaut wird. Dasselbe gilt für die seitlichen Fenster.
- Die Wandelemente können sowohl rechts als auch links verwendet werden.
- Der Türrahmen wird zerlegt geliefert und muss am vorgesehenen Montageort zusammengebaut werden.

---

5. Wandmontage

- Beginnen Sie die Montage der Wände anhand der Zeichnungen und der Teileliste.
- Überprüfen Sie, dass das Fundament vertikal und horizontal in Waage ist.
- Montieren Sie zuerst die ersten Bohlen der Vorderwand (Pos. 3a, 3b etc.) und der Rückwand (Pos. 3), anschließend die ersten Bohlen der Seitenwände (Pos. 6).
- Die ersten Wandelemente (Pos. 3, 3a) müssen an der Unterkonstruktion befestigt werden, um die Stabilität der Vorderwand sicherzustellen.
- Verbauen Sie anschließend die Wandbohlen bis Sie beim Giebel angekommen sind.
- Während der Montage sollten Feder und Nut von **mit Holzschutzgrund** behandelt werden. Dadurch werden die Verbindungen nach dem Zusammenbau geschützt, da sie später nicht mehr zugänglich sind.
- Sobald die Außenwände ihre volle Höhe erreicht haben, kann die Tür montiert werden.

Wichtig:



- **Schlagen Sie niemals direkt auf die Bohlen.** Dadurch können die Kanten oder Verbindungen beschädigt werden.
- **Verwenden Sie unbedingt ein Schlagholz.** Benutzen Sie einen Holzklotz, um die Bohlen vor Beschädigungen zu schützen.
- **Die Bohlen sollten in jeder Wandlage vollständig zusammengeschoben sein.**
- Sollten Sie bei der Prüfung auf Vollständigkeit der Bauteile feststellen dass Wandbohlen verzogen sind, empfehlen wir diese Bauteile bei Montage möglichst unten im Haus zu verbauen.
- Sollten Sie bei der Montage feststellen, dass einige Wandbohlen nicht vollständig mit Nut und Feder aufeinander liegen, werden sich diese durch späteres Setzen des Hauses wieder schließen.
- Gibt es Bauteile mit einem stärkeren Verzug, können Sie diese unter Zuhilfenahme eines Spangurtes in Position bringen und durch ein Brett mit der darüberliegenden oder darunterliegenden Bohle verschrauben.

---

6. Dachmontage

- Montieren Sie die vorbereiteten **Giebel (Pos. 8)**.
- Setzen Sie die **Dachsparren (Pos. 9)** in die vorgesehenen Aussparungen ein.
- Gleichen Sie eventuelle Höhenunterschiede mit einem Hobel aus.
- Befestigen Sie anschließend die Dachbretter oder OSB-Platten (Pos. 10). Es wird empfohlen, von der Vorderseite zur Rückseite des Gartenhauses zu arbeiten.
- Es wird empfohlen, das Dach mit Bitumenschindeln, Dachpappe oder EPDM-Folie einzudecken, je nach Hausvariante.
- Wir empfehlen eine 2. Lage Eindeckung außer bei EPDM-Folie.
- **Schützen Sie das Dach im Winter vor übermäßiger Schneelast.**

---

7. Montage der Fenster und Türen

- Setzen Sie die Fenster und Türen in die dafür vorgesehenen Öffnungen ein.
- Befestigen Sie die Zierleisten (Pos. 14, 15, 15a, 16, 16a), die am Fenster- bzw. Türrahmen montiert werden.
- Über der Tür kann anfangs ein Spalt sichtbar sein – das ist normal. Während der Nutzung setzt sich die Holzkonstruktion auf natürliche Weise, wodurch sich der Spalt verringert.

---

8. Abschlussarbeiten

- Befestigen Sie die Giebel- und Traufleisten (Pos. 11, 11a, 11b, 12, 12a).
- Befestigen Sie die OSB-Bodenplatten oder Holzbretter (Pos. 13) an der Unterkonstruktion. Falls der Fußboden nicht im Lieferumfang enthalten ist, wird er nur bei entsprechender Bestellung montiert.
- Behandeln Sie die **Außenseite** mit einer **Holzschutzimprägnierung für Außenbereiche** (einschließlich Fenster und Türen).

- Streichen Sie das Gartenhaus mit einer farbigen UV beständigen Holzlasur in **mindestens zwei Anstrichen**. Streichen Sie die Türen und das Fenster ebenfalls von innen.
- Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Gartenhaus vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Verwenden Sie geeignetes Dachzubehör. Außerdem wird die Installation eines Regenrinnensystems empfohlen.

---

9. Belüftung

- Kleine Spalten über Türen und Fenstern sind normal – sie schließen sich, sobald sich die Holzkonstruktion gesetzt hat.
- Der Einbau von Lüftungsgittern ist wichtig.
- Bei intensiver Nutzung des Gartenhauses wird eine einfache mechanische Belüftung empfohlen.
- Eine unzureichende Belüftung kann zu Kondenswasserbildung, Schimmelbildung und Verformungen des Holzes führen.



---

10. Sicherheitshinweise

1. Tragen Sie **Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille**.
2. Arbeiten Sie **auf einem stabilen Untergrund**.
3. Halten Sie Ihre Hände von Schneidwerkzeugen fern.
4. Verwenden Sie Elektrowerkzeuge ausschließlich bestimmungsgemäß.
5. Halten Sie den Arbeitsplatz sauber und ordentlich.
6. **Kinder dürfen sich während der Montage nicht im Montagebereich aufhalten.**



11. Zusätzliche Hinweise

- Holz ist ein Naturprodukt, dessen natürliche Maserung und Farbunterschiede seinen besonderen Charakter ausmachen.
- Trocknungsrisse oder Harzaustritt sind natürliche Eigenschaften des Holzes und **beeinträchtigen weder die Qualität noch die Lebensdauer** des Gartenhauses.





---

12. Montagebedingungen

- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch eine unsachgemäße Montage entstehen.

---

13. Hinweis des Herstellers

Der Hersteller behält sich das Recht vor, **geringfügige Änderungen an der Konstruktion oder an einzelnen Bauteilen** vorzunehmen, sofern diese die Qualität oder Funktionalität des Produkts nicht beeinträchtigen.

---

14. Reklamationen

Damit wir Ihr Anliegen bearbeiten können, senden Sie uns bitte folgende Dinge zu:

1. Ausgefülltes Reklamationsformular:
   (https://www.mcgarden24.de/infothek/service/reklamationsformular)
2. Bilder
3. Stückliste gemäß Aufbauplan, in der Sie die beschädigten Teile markieren und die Anzahl der defekten Teile eintragen
4. Entsorgen Sie keine beschädigten oder fehlenden Teile, bevor die Reklamation geprüft wurde.

Die Gewährleistung beschränkt sich ausschließlich auf den **Ersatz fehlerhafter oder fehlender Bauteile**. Weitergehende Ansprüche werden nicht anerkannt.

---

15. Wichtiger Hinweis zur Holzbehandlung nach der Montage

Die sachgemäße und fristgerechte Behandlung des Holzes nach der Montage ist zwingend erforderlich, um die Funktionstüchtigkeit sowie die Formstabilität des Gartenhauses dauerhaft zu gewährleisten.

Die Nichtbeachtung der nachfolgenden Anweisungen kann zu Materialverformungen führen und den Verlust von Gewährleistungsansprüchen zur Folge haben.

Bitte beachten Sie daher unbedingt die folgenden Vorgaben:

1. **Vollständige Behandlung des Gartenhauses**
   Sämtliche Holzoberflächen sind sowohl im Innen- als auch im Außenbereich unverzüglich nach der Montage mit einem geeigneten Holzschutzmittel zu behandeln.
2. **Vorrangige Behandlung der Türen**
   Die Türen zählen zu den besonders empfindlichen Bauteilen. Diese sind spätestens innerhalb von 48 Stunden nach der Montage beidseitig mit UV-Lasur oder Deckfarbe zu behandeln, um Verformungen zu vermeiden.
3. **Verwendung geeigneter Schutzmittel**
   Es sind ausschließlich geeignete, für den vorgesehenen Einsatzzweck zugelassene Holzschutzmittel, Farben oder Lacke zu verwenden, die einen wirksamen Schutz gegen Feuchtigkeit, UV-Strahlung und Verzug bieten.
4. **Sorgfältige und gleichmäßige Beschichtung**
   Alle Flächen sind gleichmäßig und vollständig zu beschichten. Besondere Sorgfalt ist auf Stirnseiten, Verbindungsstellen sowie besonders feuchtigkeitsanfällige Bereiche zu legen.
5. **Kontrolle und Nachbehandlung**
   Nach der Erstbehandlung sind sämtliche behandelten Flächen zu überprüfen. Bei Bedarf ist eine Nachbehandlung durchzuführen, um einen vollständigen und dauerhaften Schutz sicherzustellen.
6. **Dacheindeckung regelmäßig kontrollieren**
   Kontrollieren Sie auch regelmäßig Ihre Dacheindeckung auf evtl. Sturmschäden um zu vermeiden, dass dadurch Wasser über das Dacheindringen kann.

Sie benötigen folgende Werkzeuge



Gummihammer



Fuchsschwanz



Schlosserhammer 500g



Banddmaß



Handkreissäge



Teppichmesser m. Hakenklinge



Akkuschrauber



Flächenstreicher



Elektrohobel



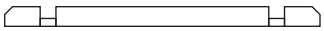
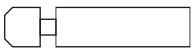
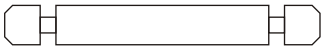
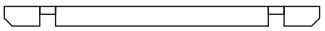
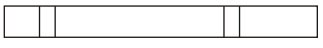
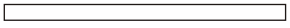
Bleistift

Gerätehaus

PARIS (2,5x2,2)

D(OSB) F(-)

Stückliste

POS	Abmessung mm h x b x l			Stück			Verwendung
2.	27	55	2300	7			Unterkonstr.
3.	28	55	2480	1			Wand B
3a	28	55	430	2			Wand A
4.	28	110	2480	17			Wand B
4.	28	110	2480	1			Wand A
5.	28	110	430	32			Wand A
6.	28	110	2200	34			Wand C, D
7.	28	110	2620	2			Wand A, B
7a	28	49	2620	1			Wand A
8.	28	110	2480	2			Giebel
8a	28	110	2200	2			Giebel
9.	35	140	2620	3			Dachsparren
10	12	1150	2479	2	OSB		Dach
10.1	12	320	2479	1			
11.	16	90	2652	2			Stirnbrett
11a	16	45	2620 (1310)	1 (2)			Stirnbrett
11b	25	35	2246	2			Kehlleiste für Stirnbrett
12.	16	90	2496	4			Traufbrett
12a	16	90	105	2			Kehlleiste für Traufbrett
	15	625	1965	3	**OSB Platten für den Fußboden sind im Lieferumfang nicht enthalten. Können gerne seperat erworben werden.**		Fußboden
	15	370	1965	1			
	16	90 (110)	1964	25 (21)	**Fußbodenbretter sind im Lieferumfang nicht enthalten. Können gerne seperat erworben werden.**		Fußboden
				1			Doppeltür
16.	16	45	1770	4			Türleiste
16a	16	90	1760	2			Türleiste

Unterkonstruktion
Wir bitten um Beachtung
Aus ökologischen Gründen ist die Unterkonstuktion Ihres Hauses Bestandteil der Palette.
Diese ist verschraubt und dadurch leicht zu lösen.

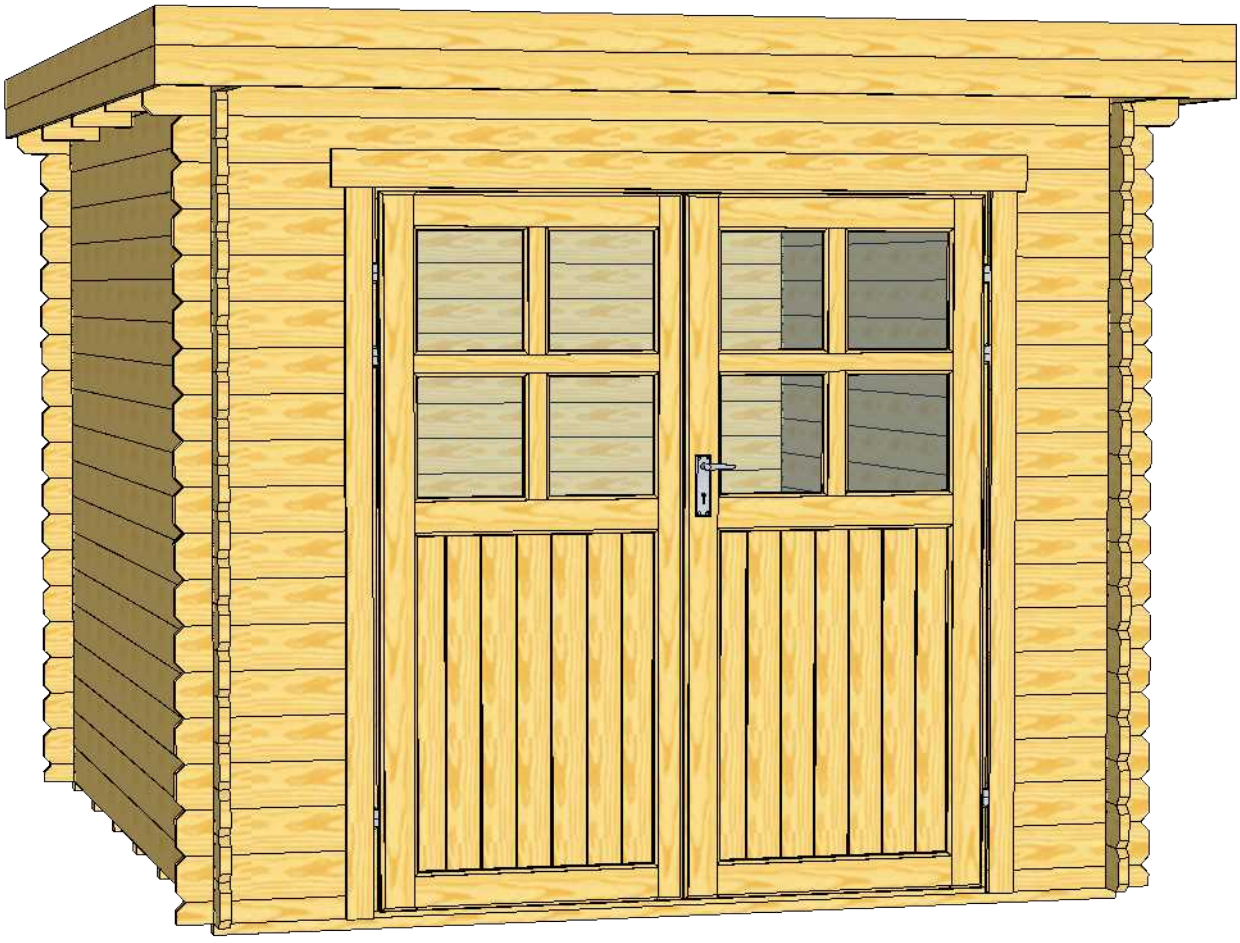
MONTAGEANLEITUNG

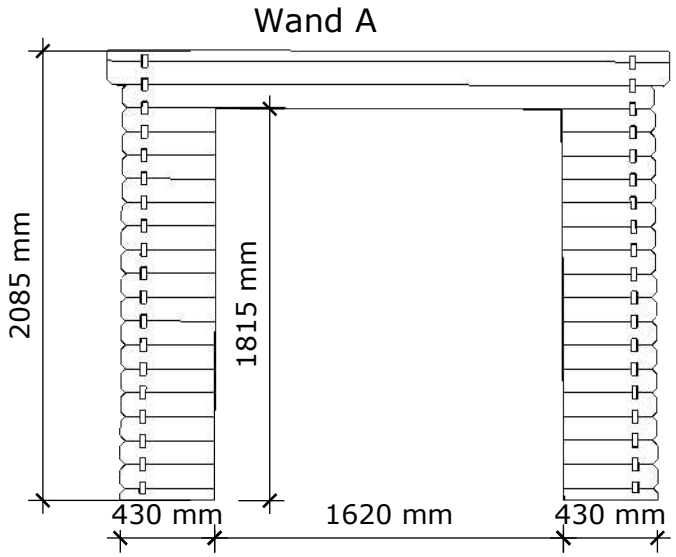
Gerätehaus

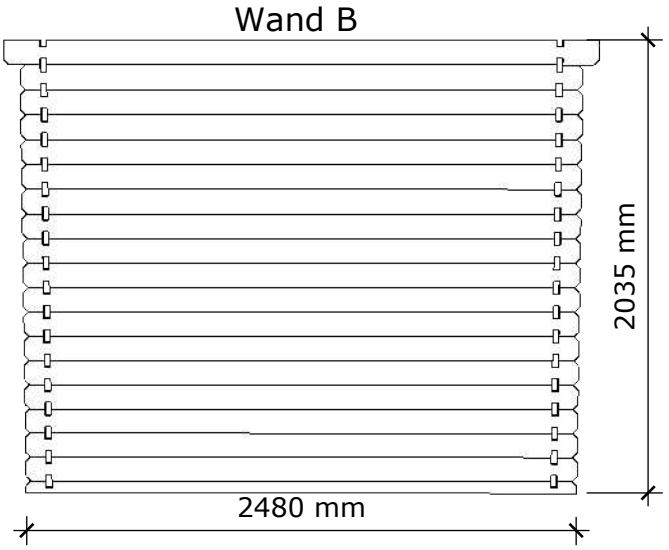
PARIS (2,5x2,2)

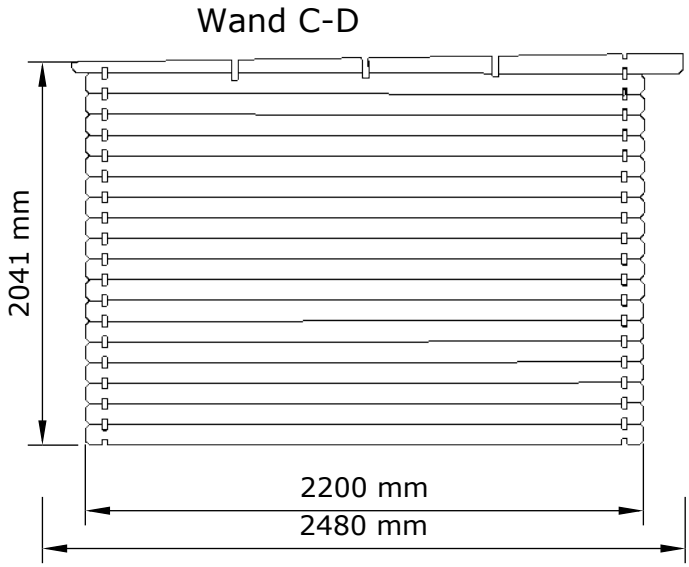
D(OSB) F(-)

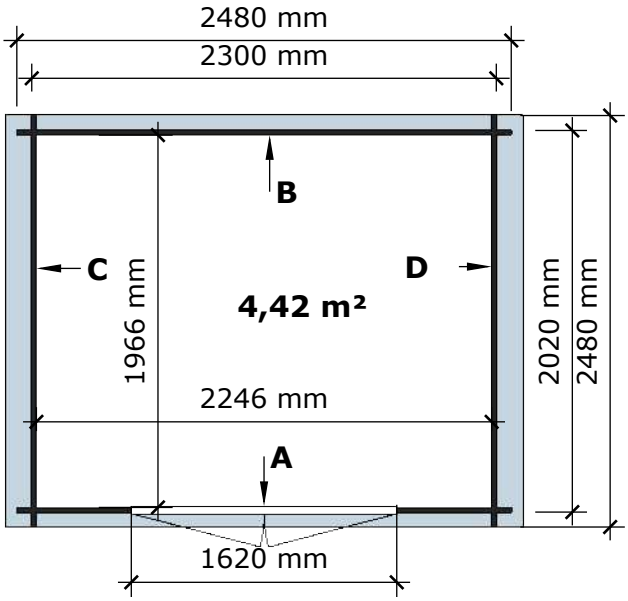
28 mm

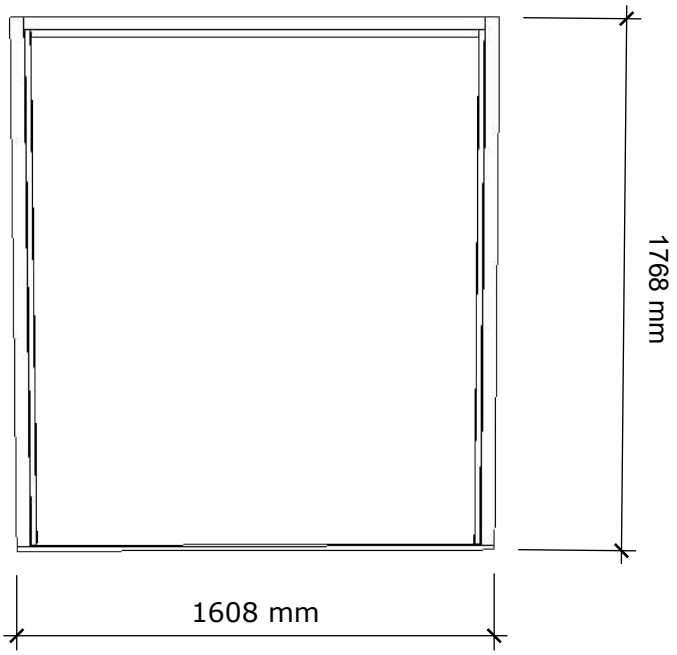


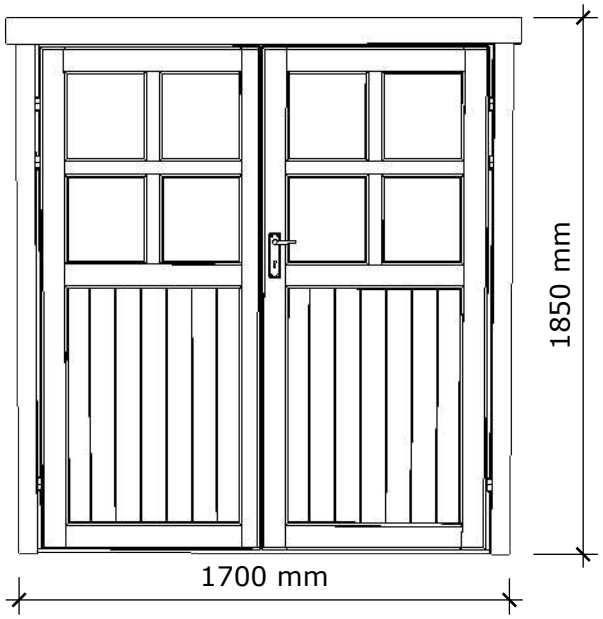

Wand A
2085 mm
1815 mm
430 mm
1620 mm
430 mm


Wand B
2035 mm
2480 mm


Wand C-D
2041 mm
2200 mm
2480 mm

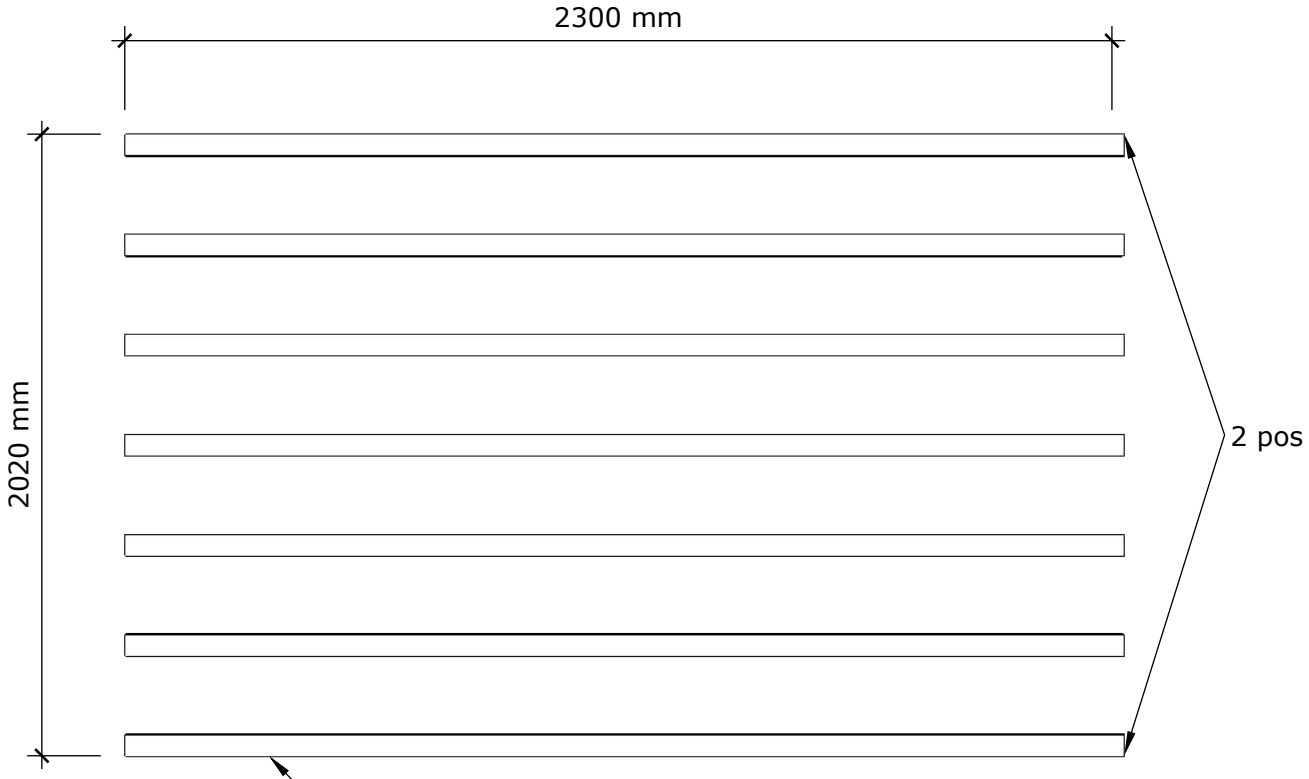

2480 mm
2300 mm
B
C
D
4,42 m²
1966 mm
2020 mm
2480 mm
2246 mm
A
1620 mm


1768 mm
1608 mm


1850 mm
1700 mm

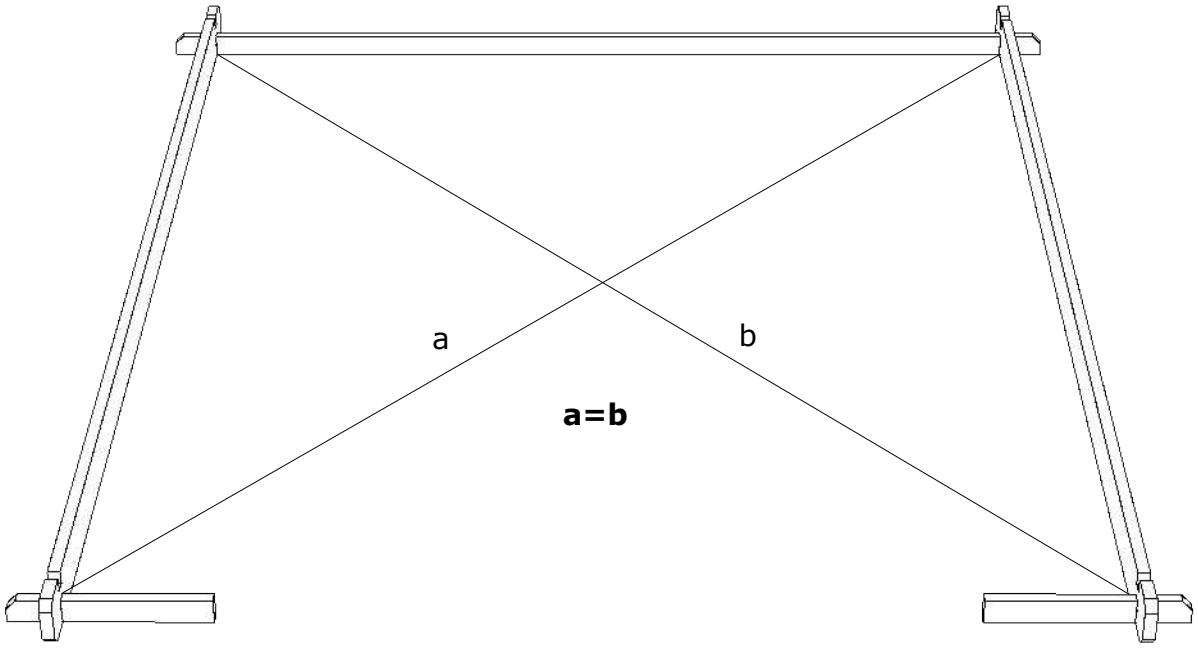
Unterkonstruktion

1



Achtung, die Lagenhölzer sind an die Unterlegehölzer geschraubt.
Dieses dient zum vereinfachten Transport Ihres Hauses.
Die Unterhölzer müssen abgeschraubt werden.

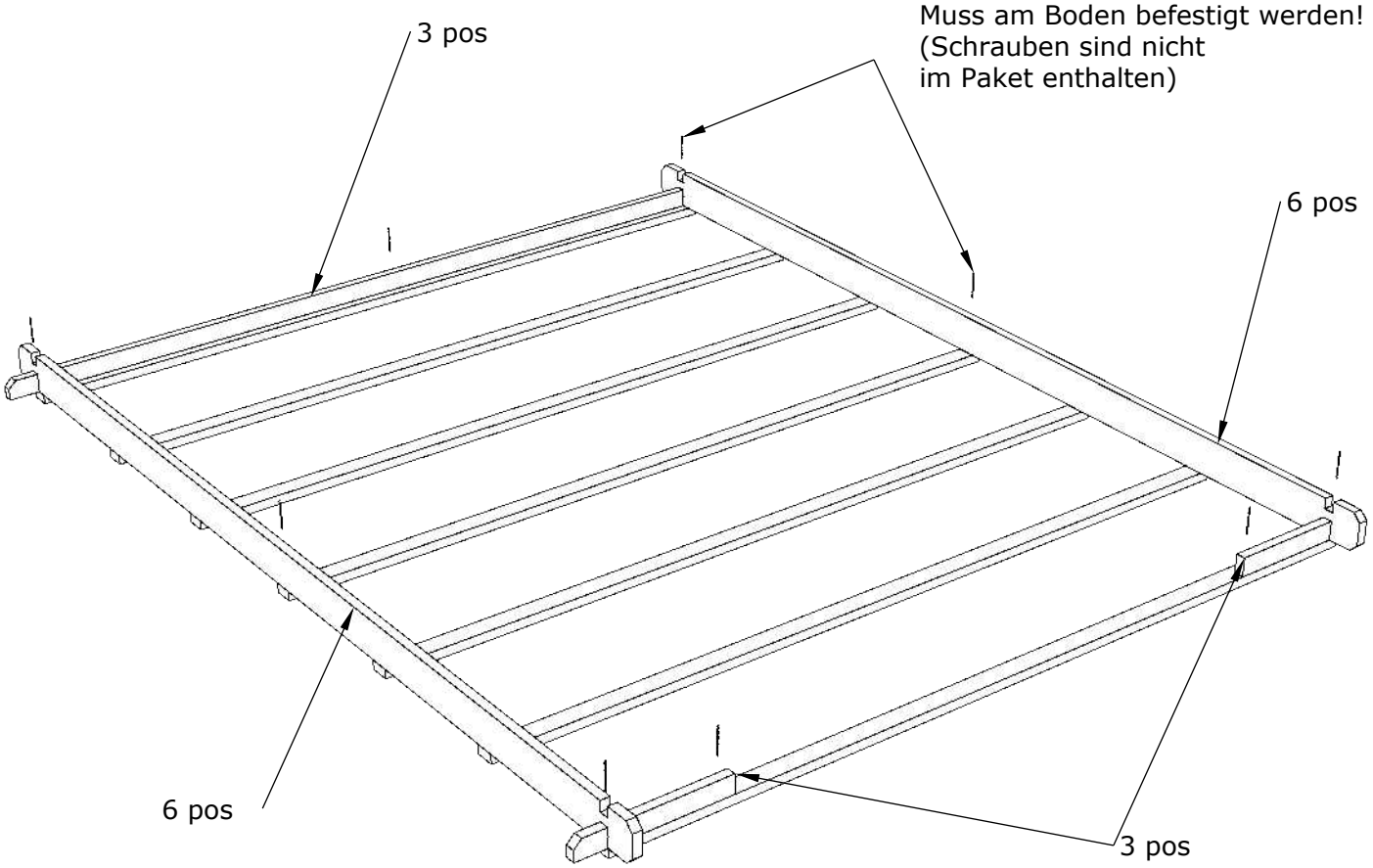
2



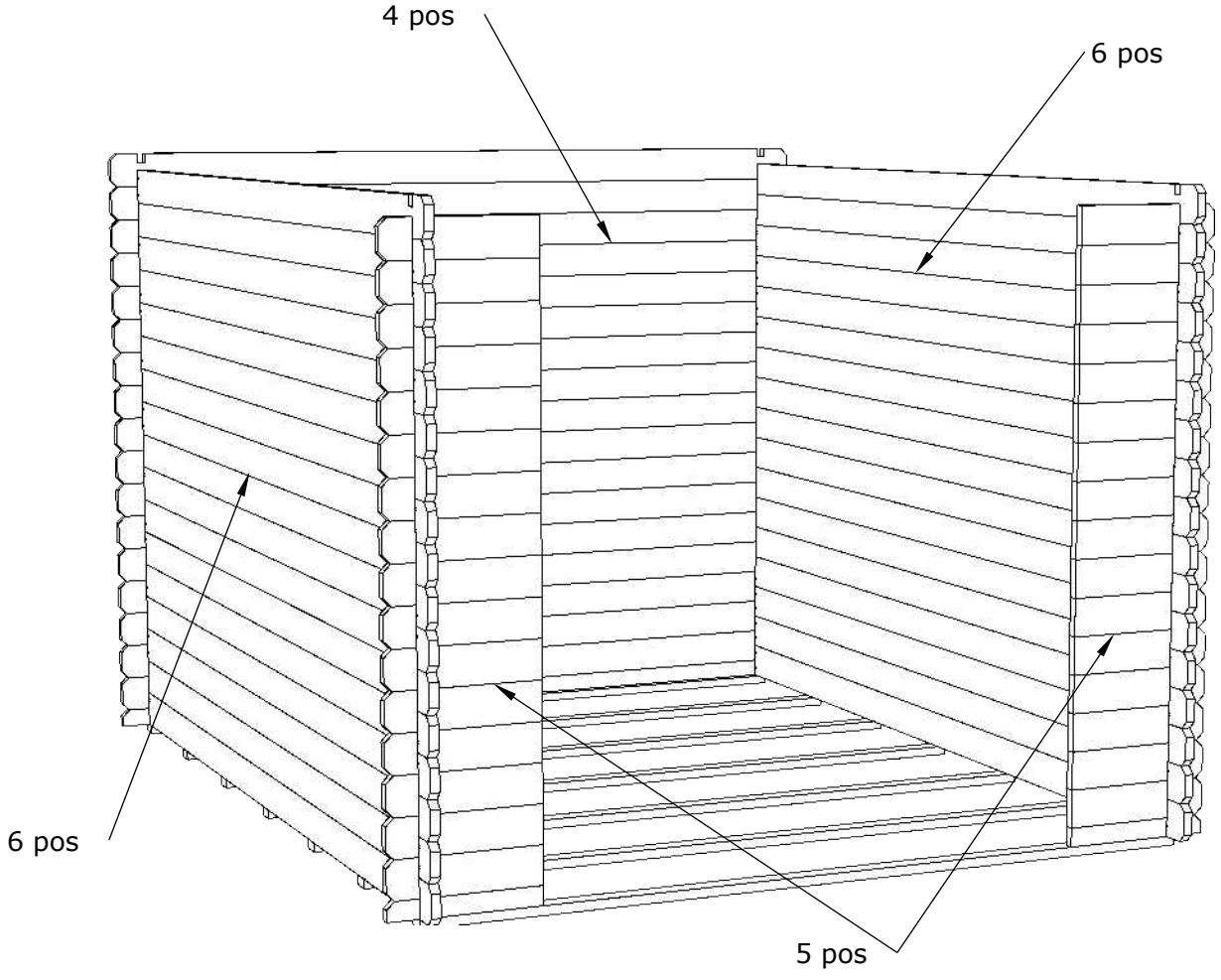
3

Schrauben 5x 80mm

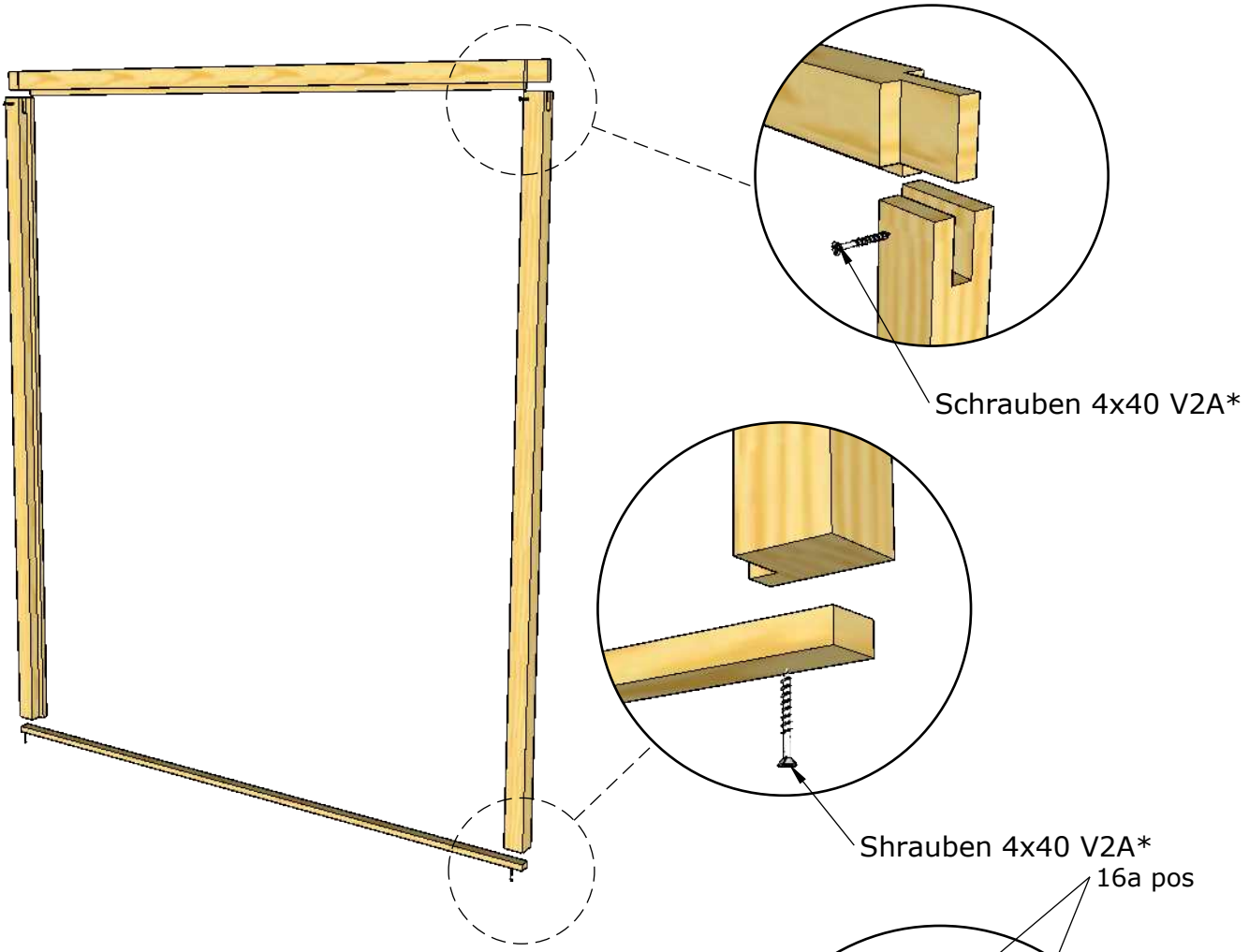
Muss am Boden befestigt werden!
(Schrauben sind nicht
im Paket enthalten)



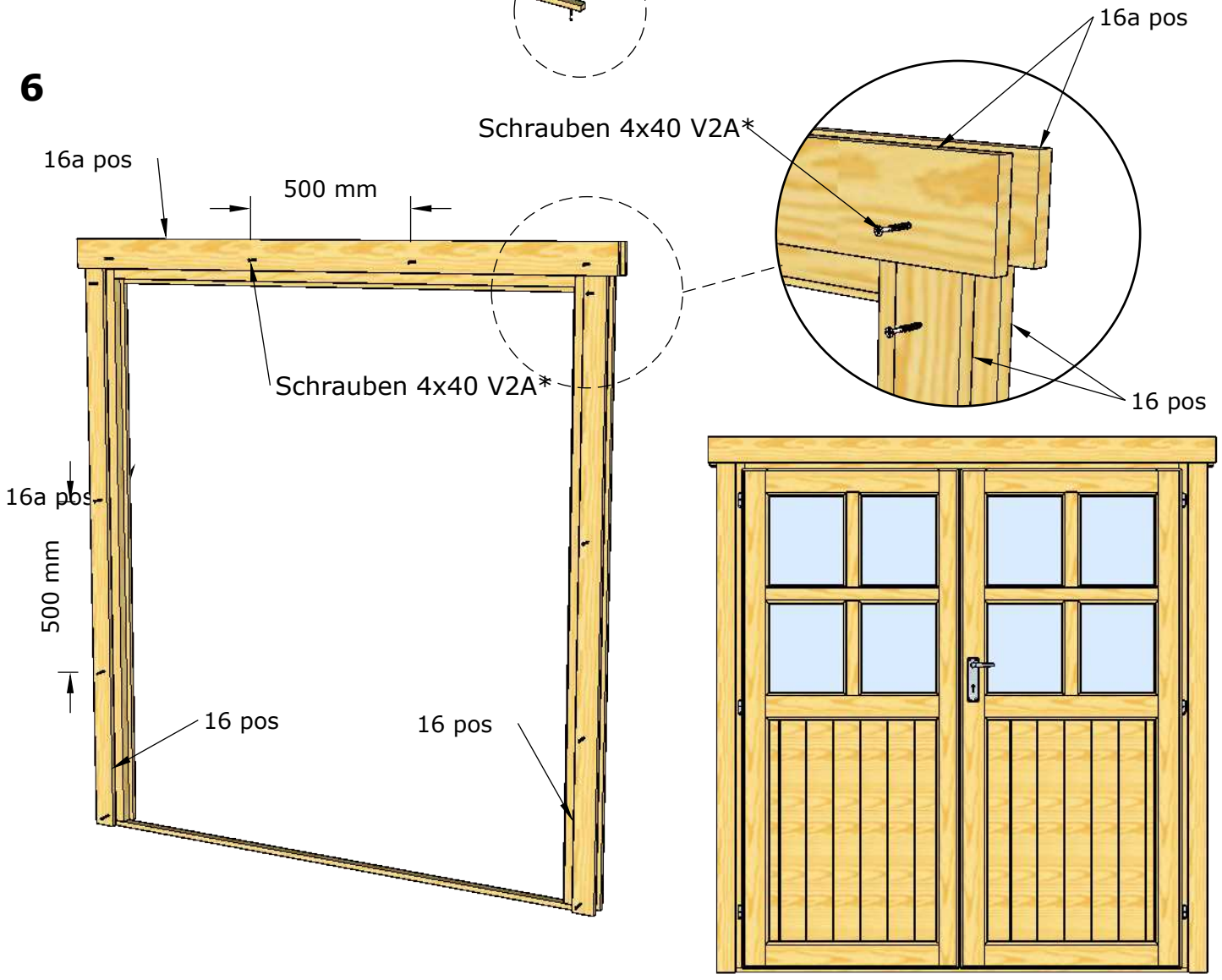
4



5

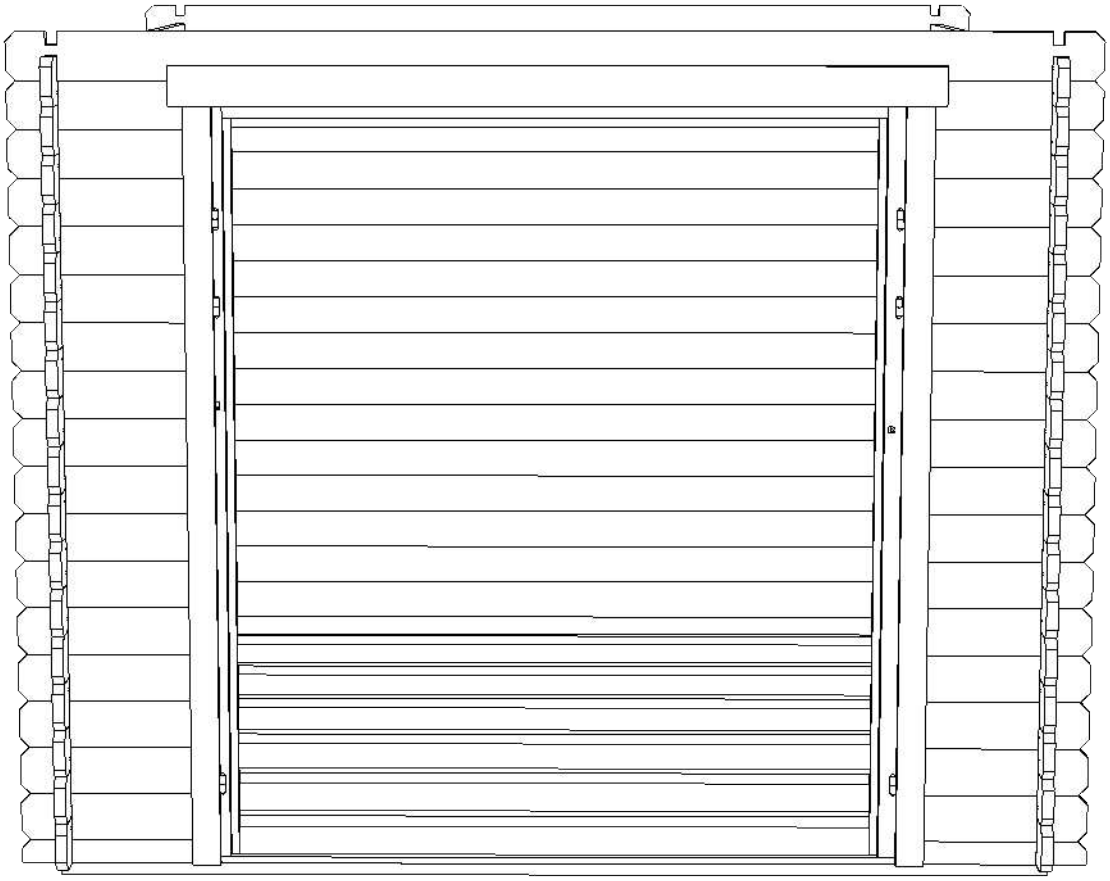


6

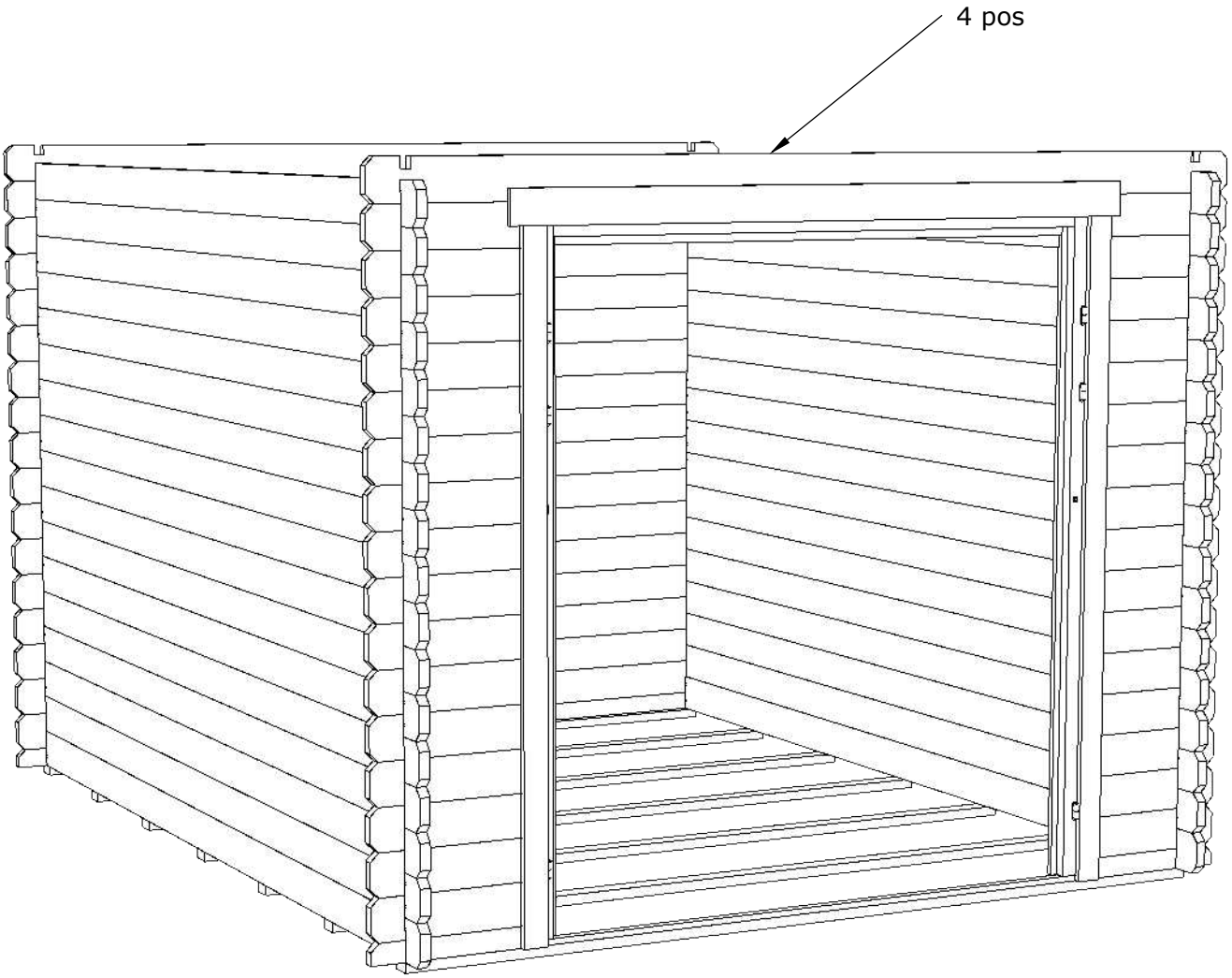


* Schrauben sind nicht mit enthalten

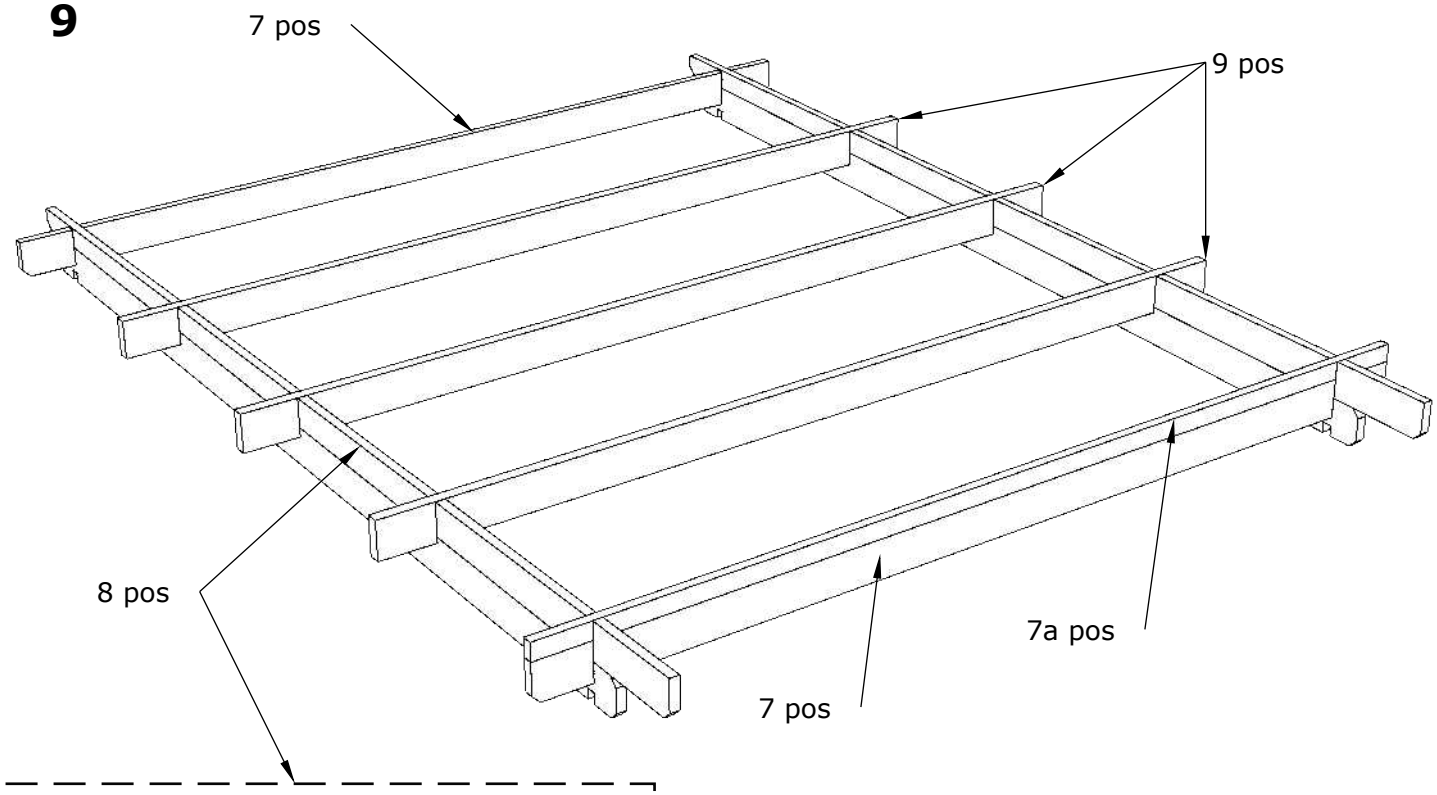
7

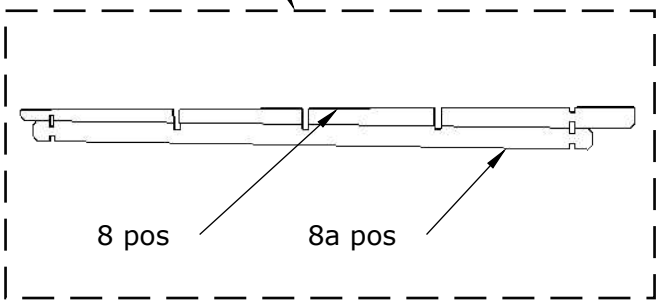


8

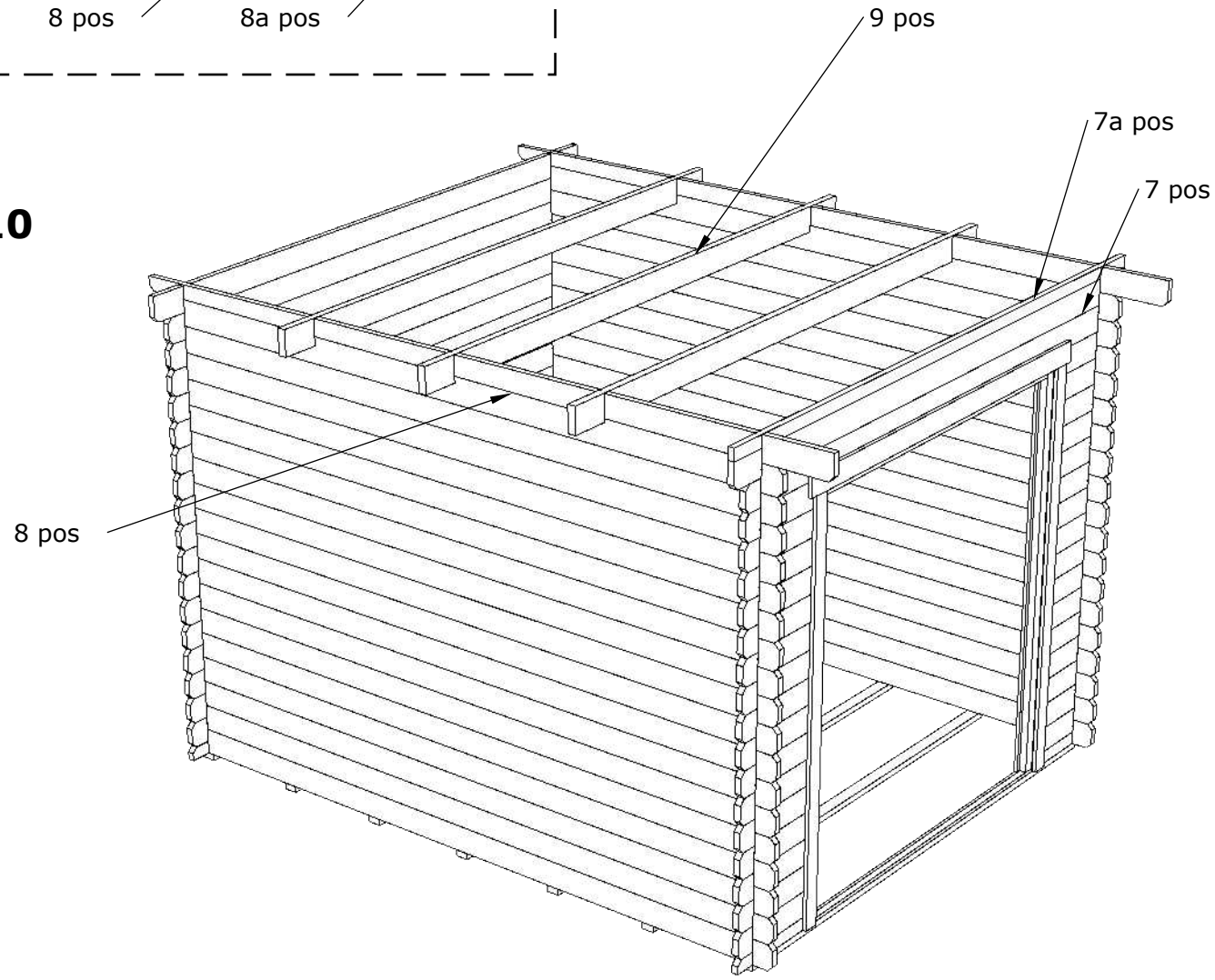


9



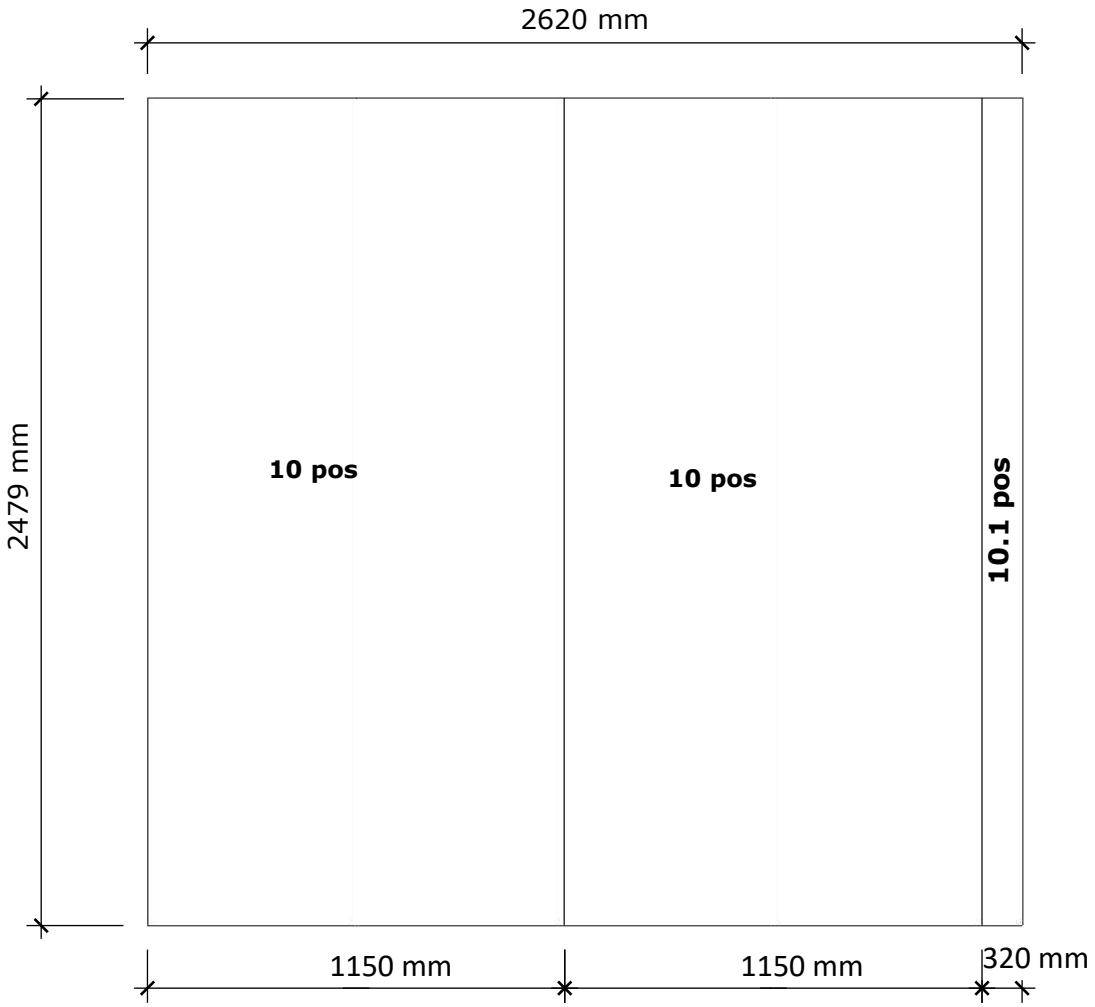


10

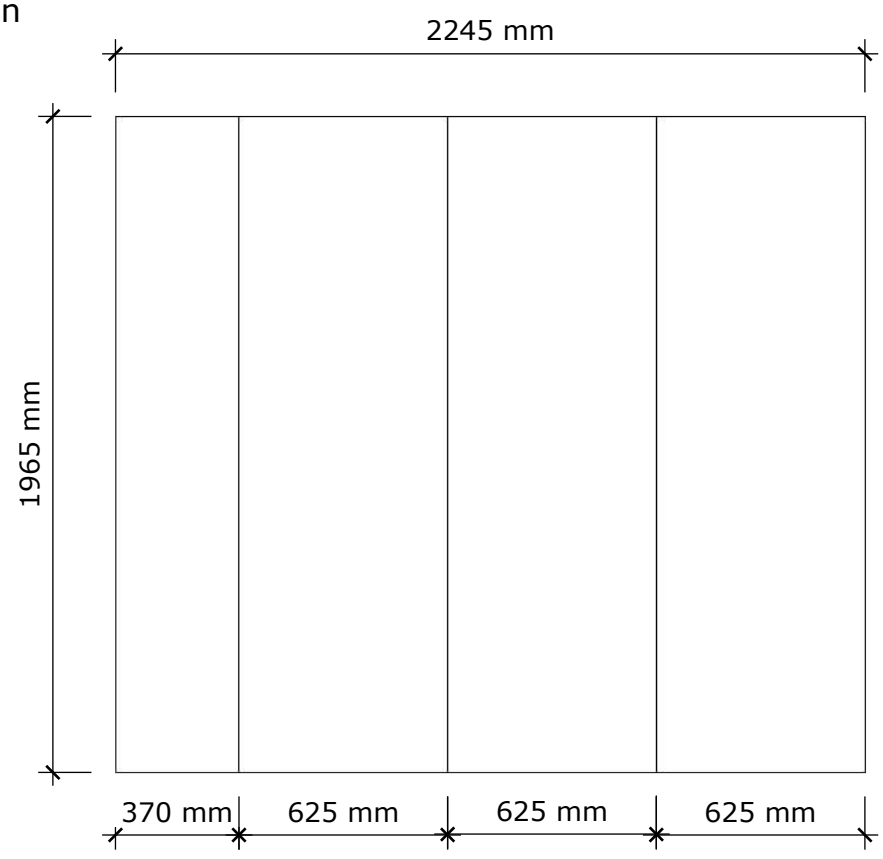


11 OSB Plan

Dach



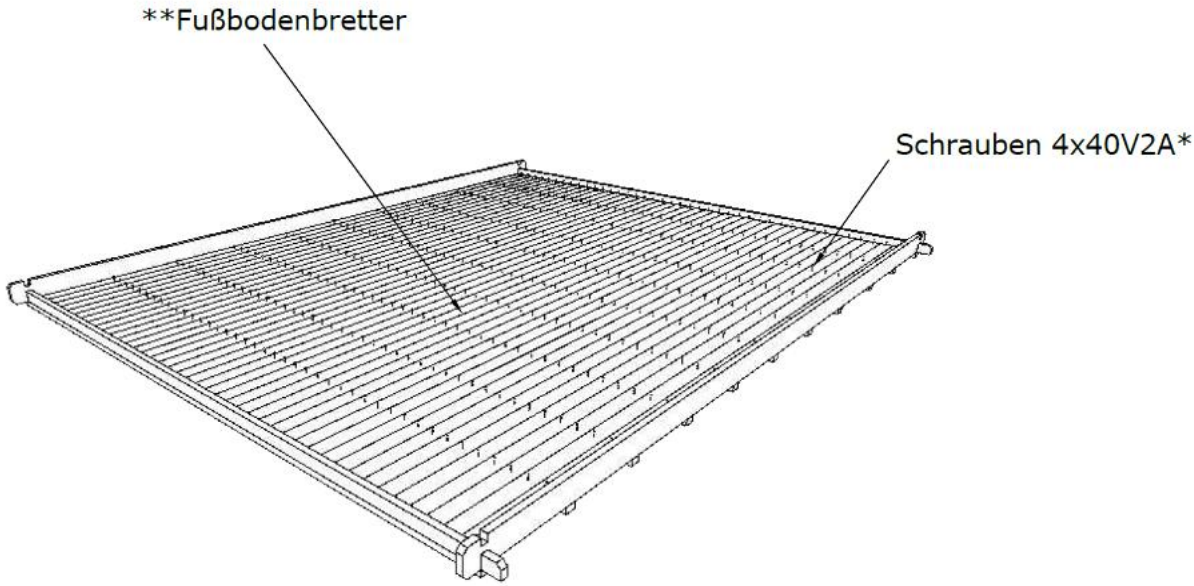
*Fussboden



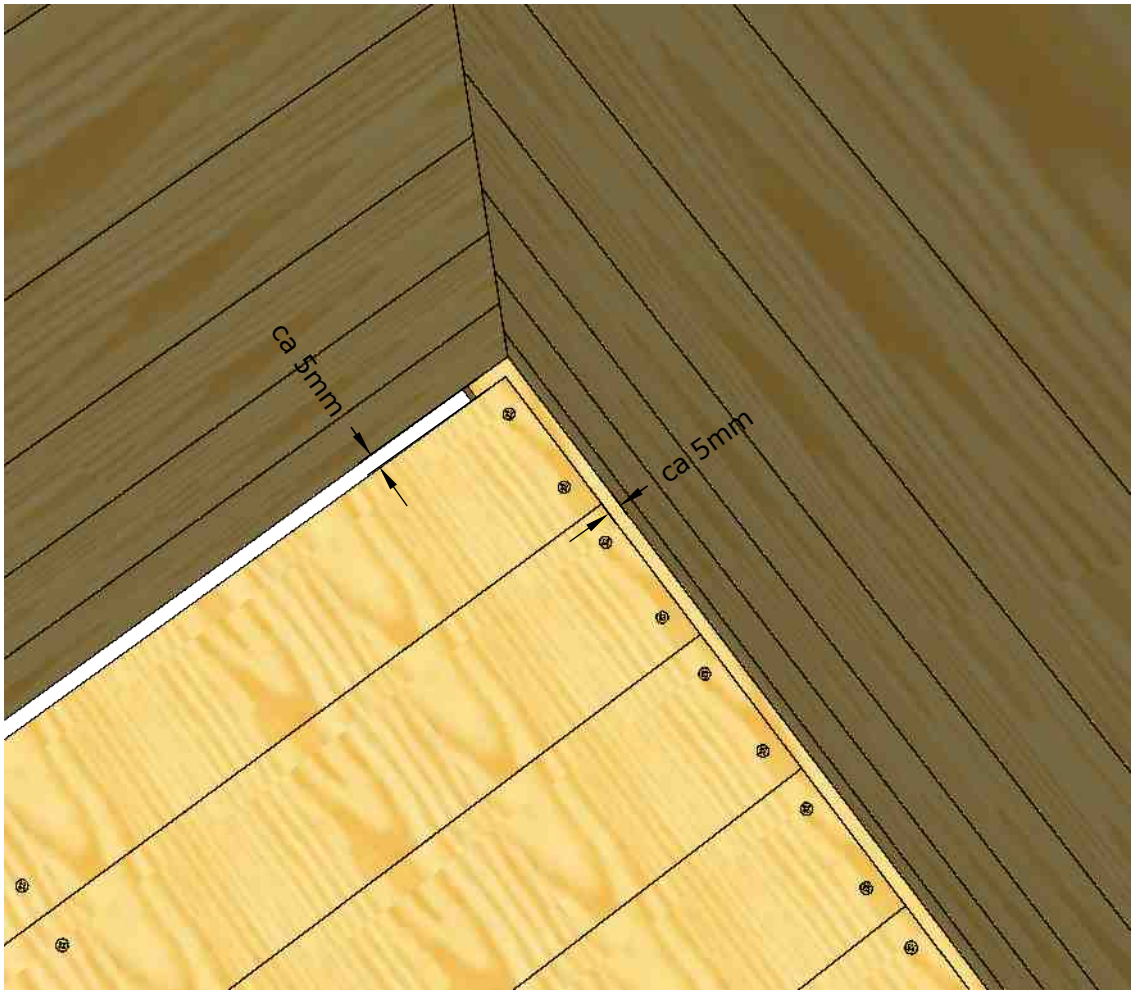
***OSB Platten für den Fußboden sind im Lieferumfang nicht enthalten. Können gerne seperat erworben werden.**

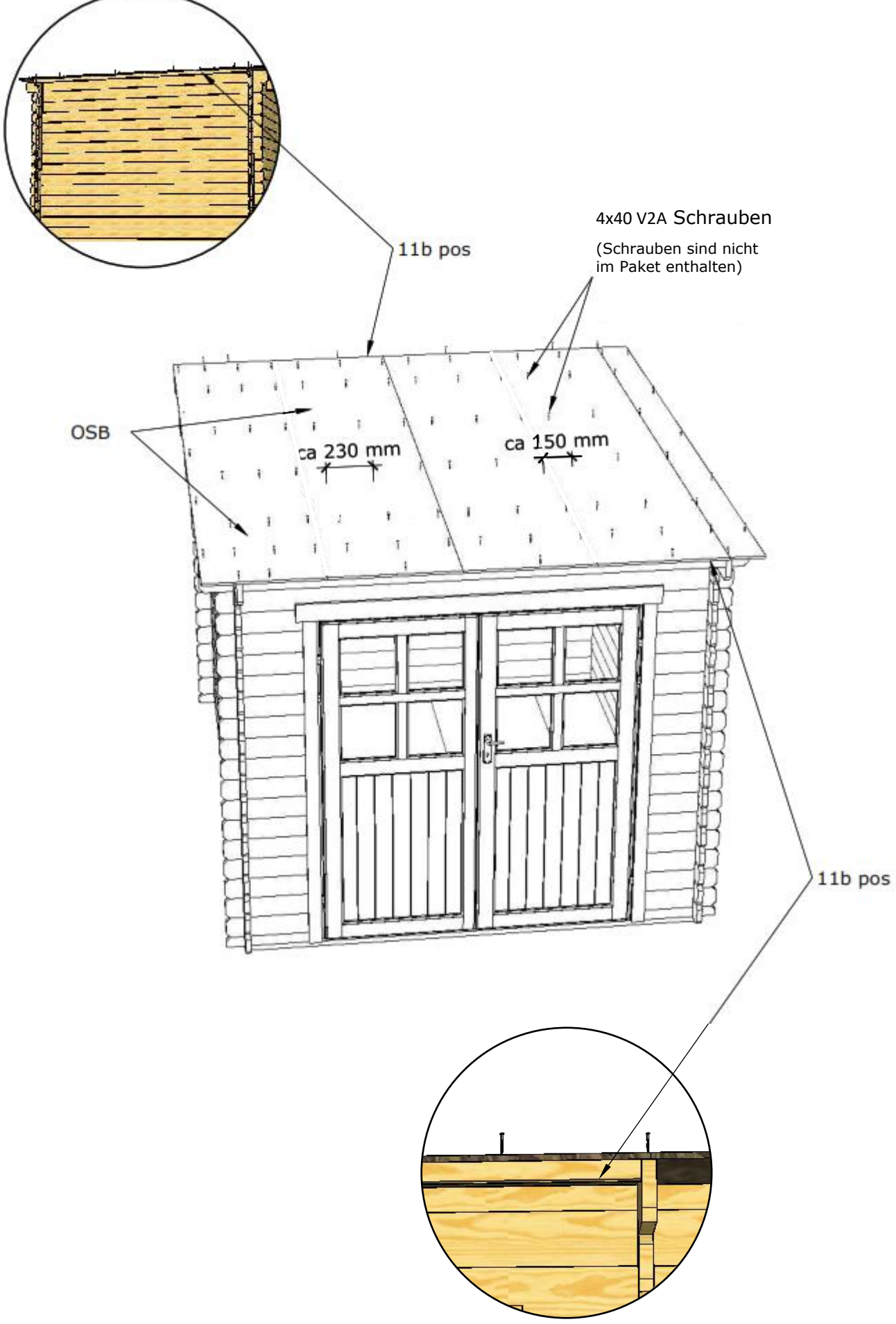
Allgemeingültige Verlegeanleitung – Fußbodenbretter

Fussboden

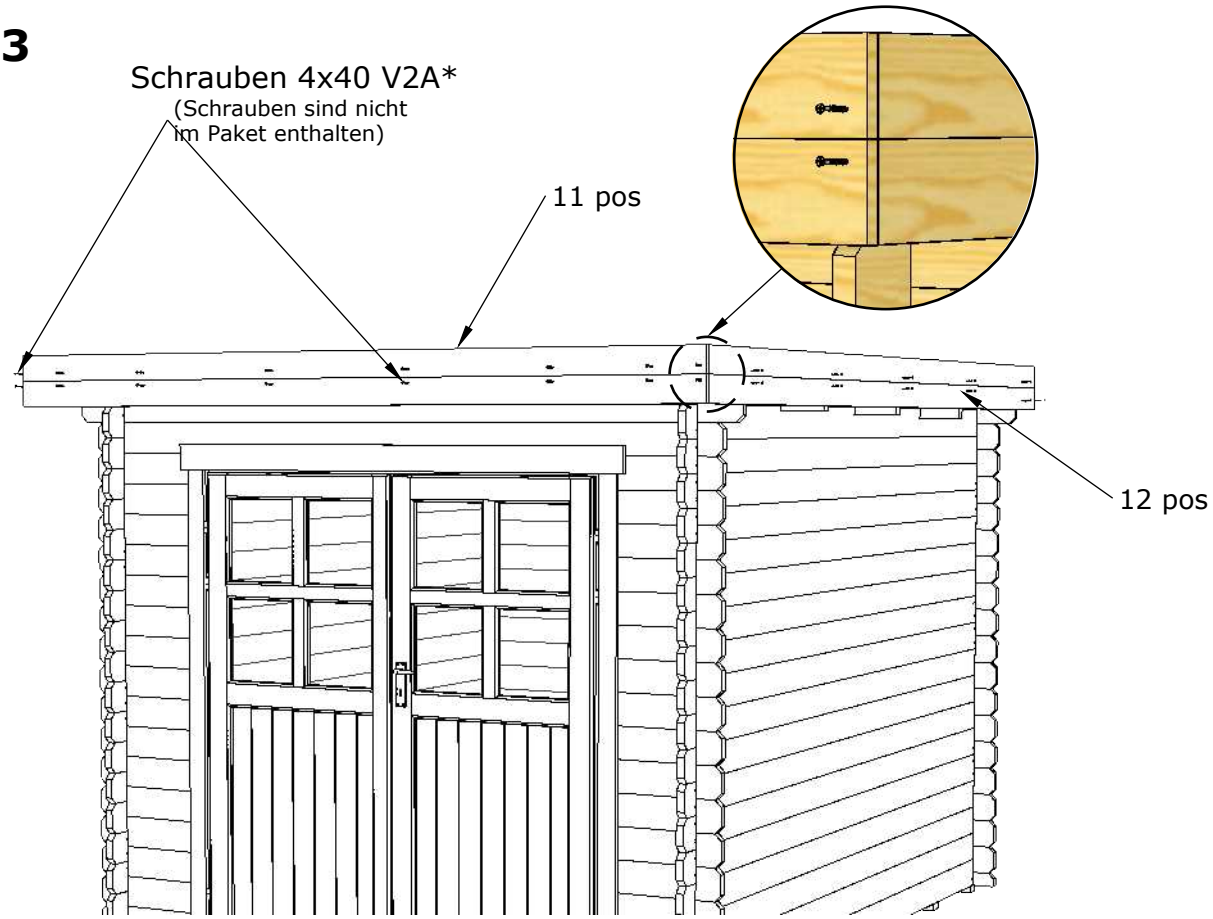


****Fußbodenbretter sind im Lieferumfang nicht enthalten. Können gerne seperat erworben werden.**

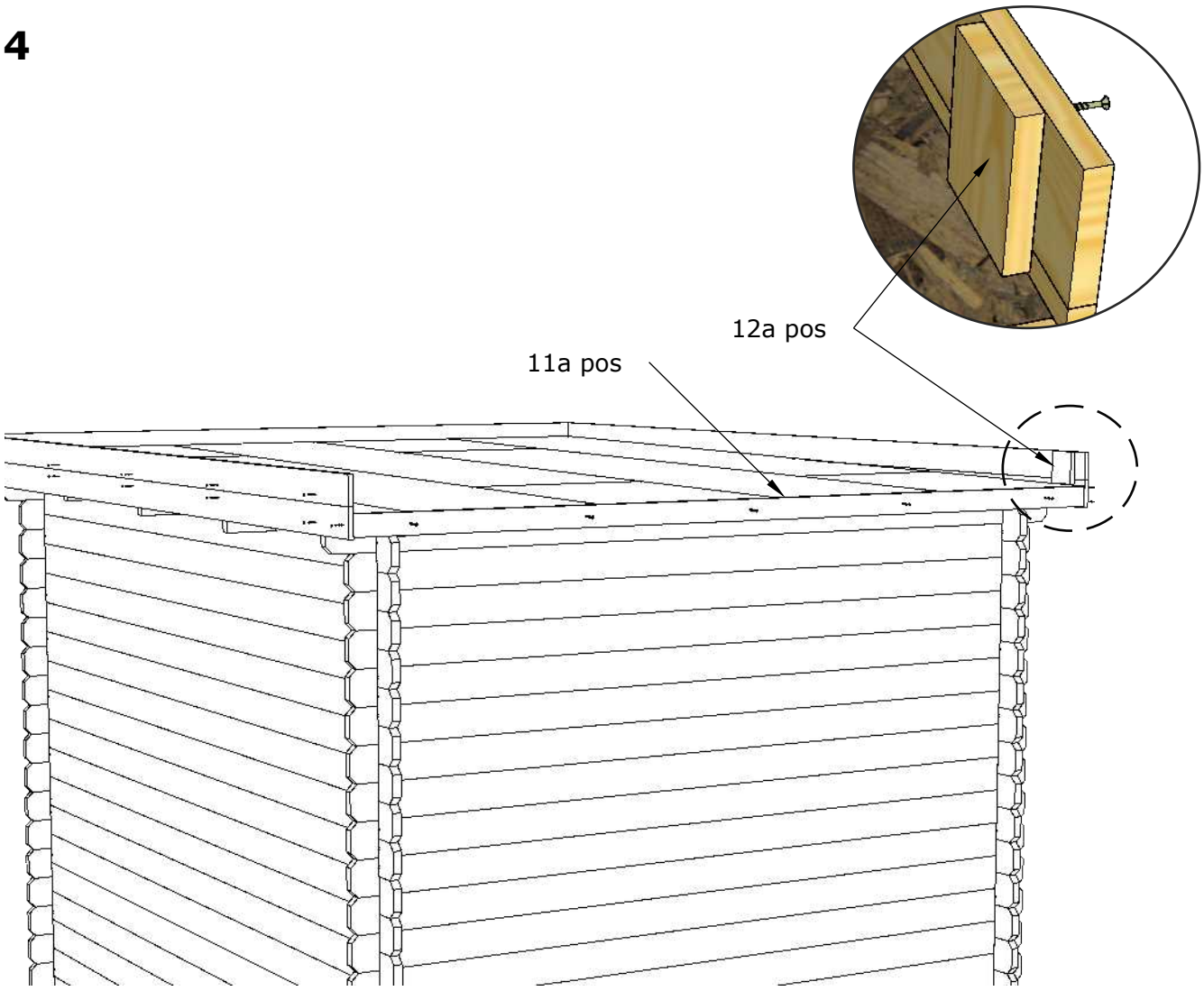



11b pos
4x40 V2A Schrauben
(Schrauben sind nicht
im Paket enthalten)
OSB
ca 230 mm
ca 150 mm
11b pos

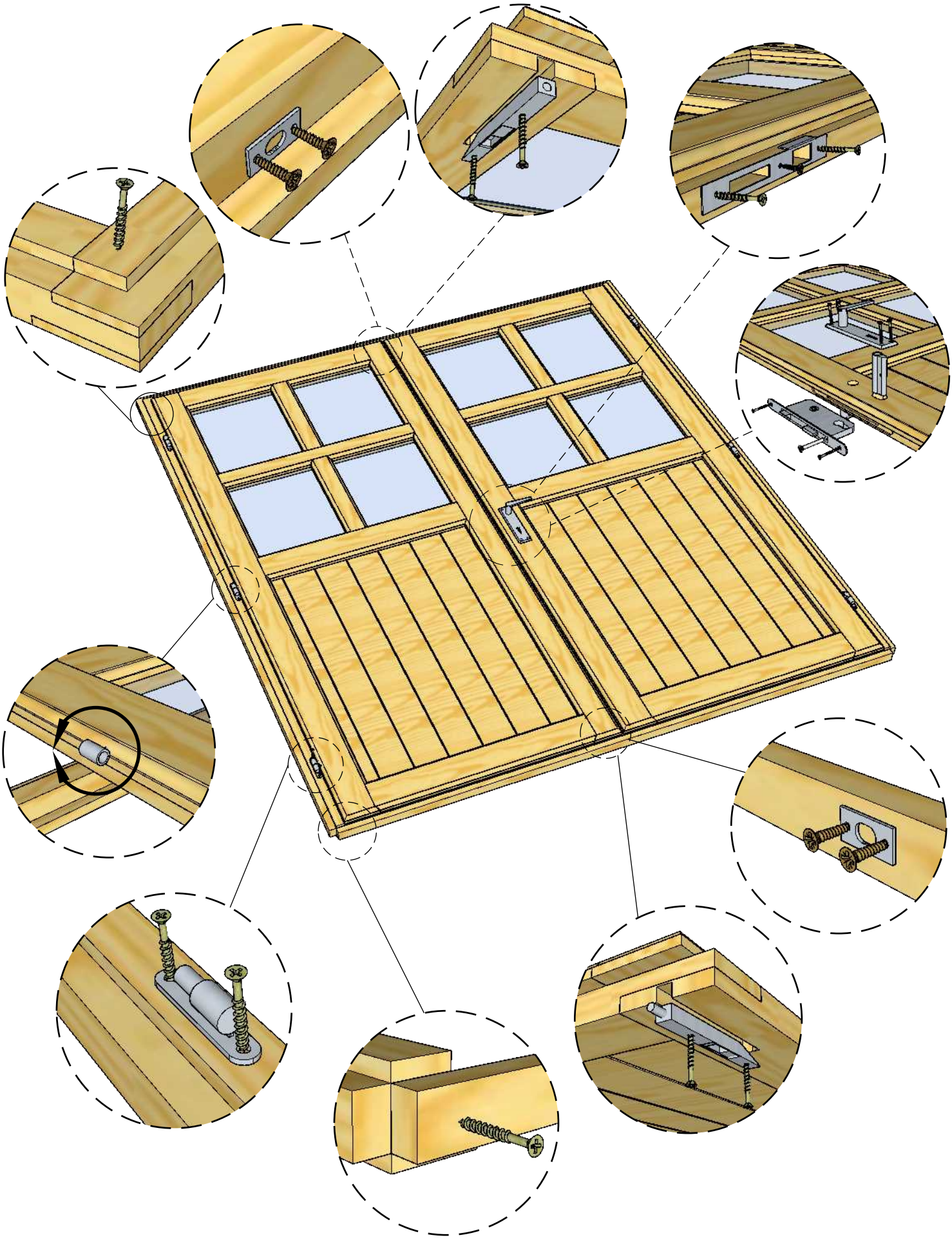
13


Schrauben 4x40 V2A*
(Schrauben sind nicht
im Paket enthalten)
11 pos
12 pos

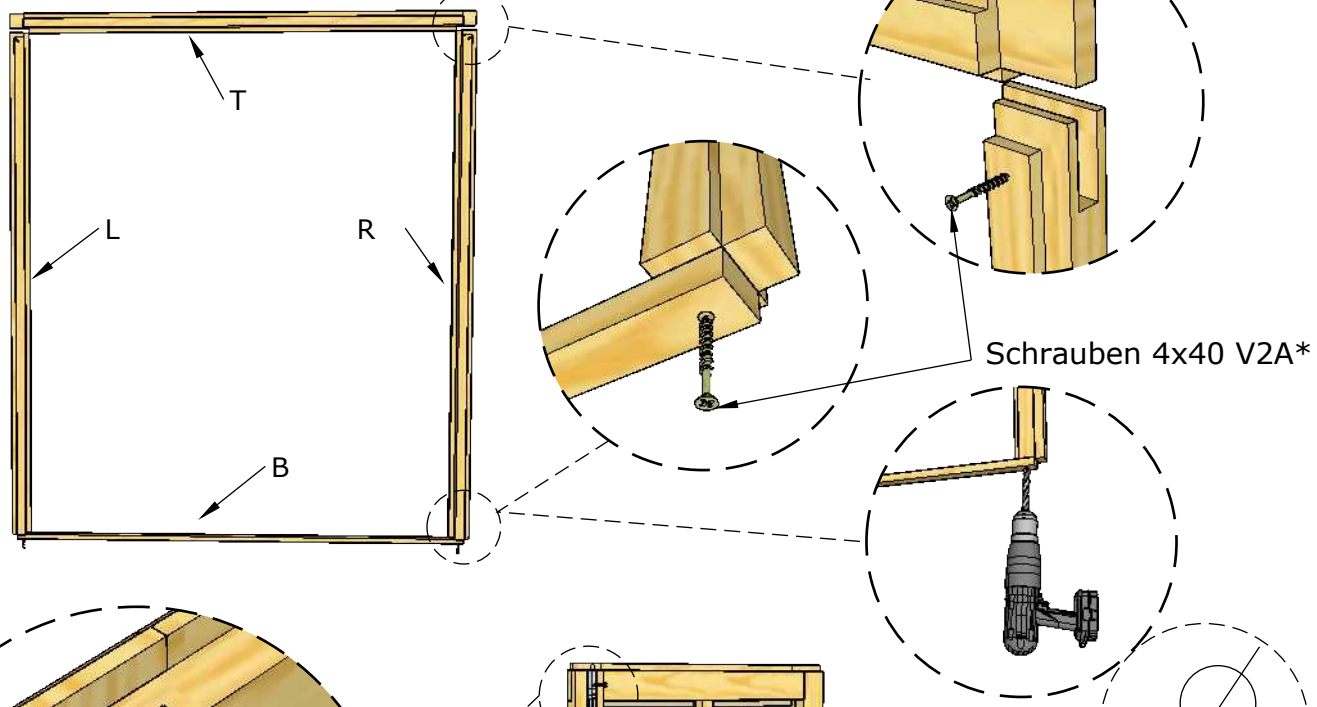
14


12a pos
11a pos

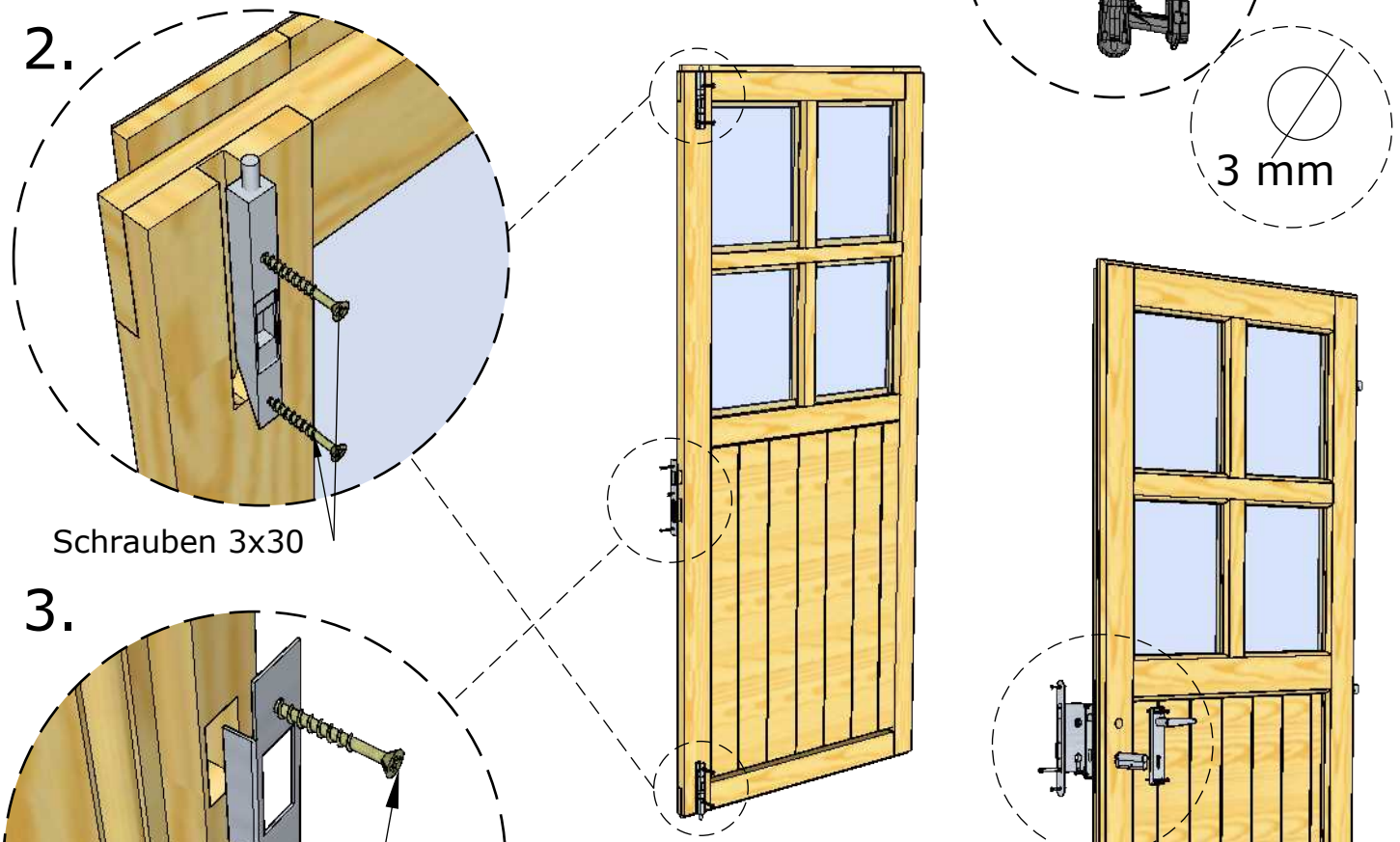
Türmontage



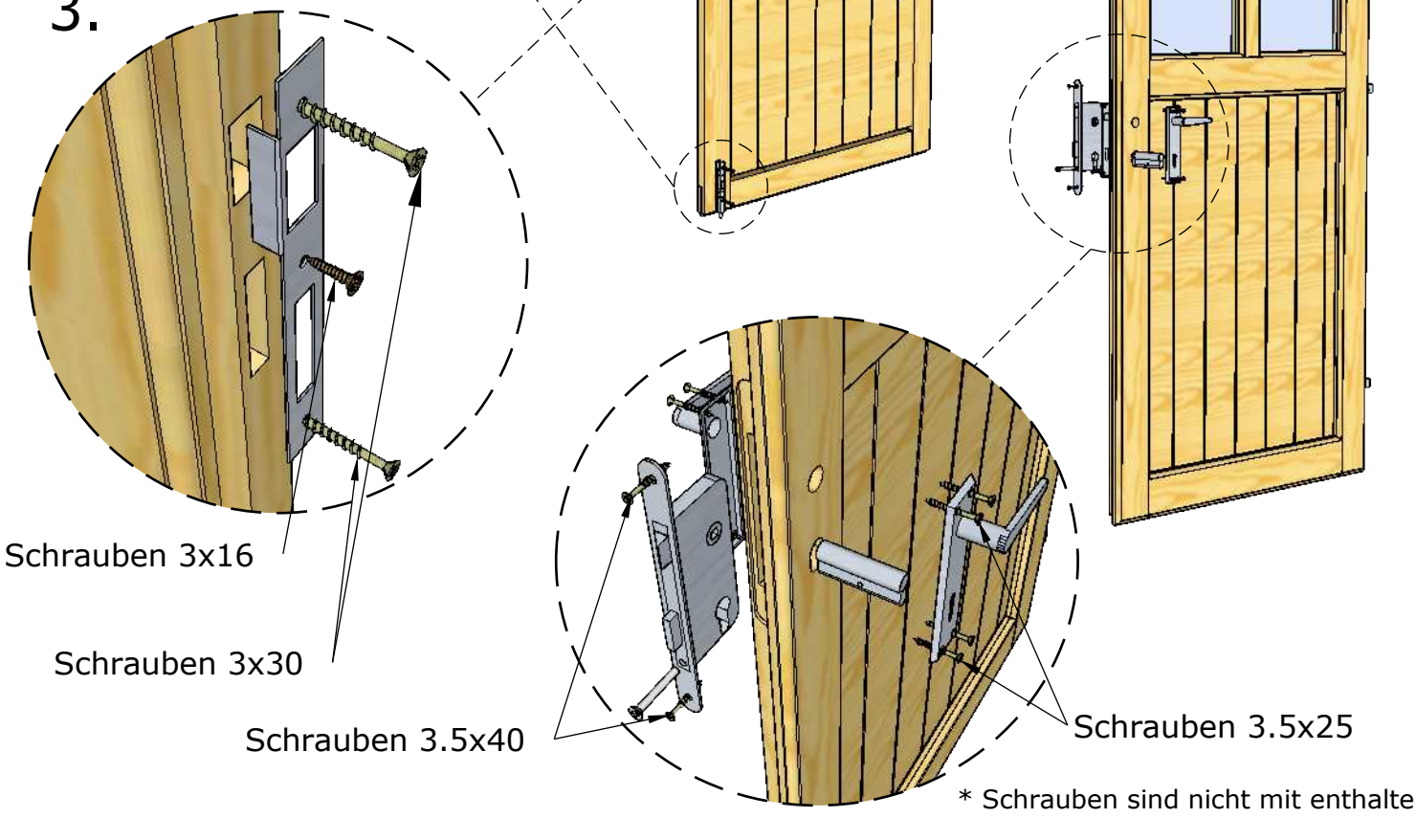
1.



2.

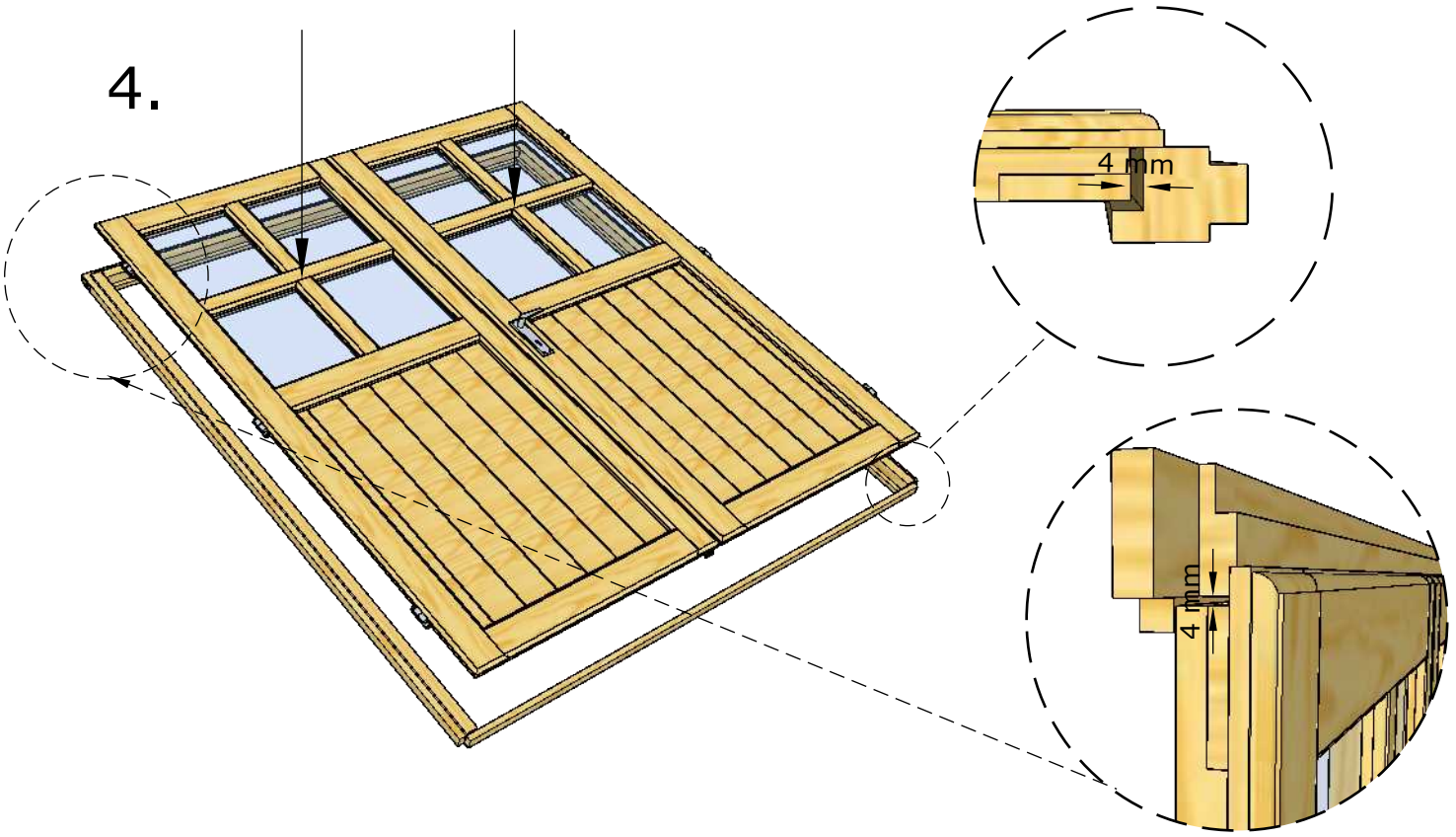


3.

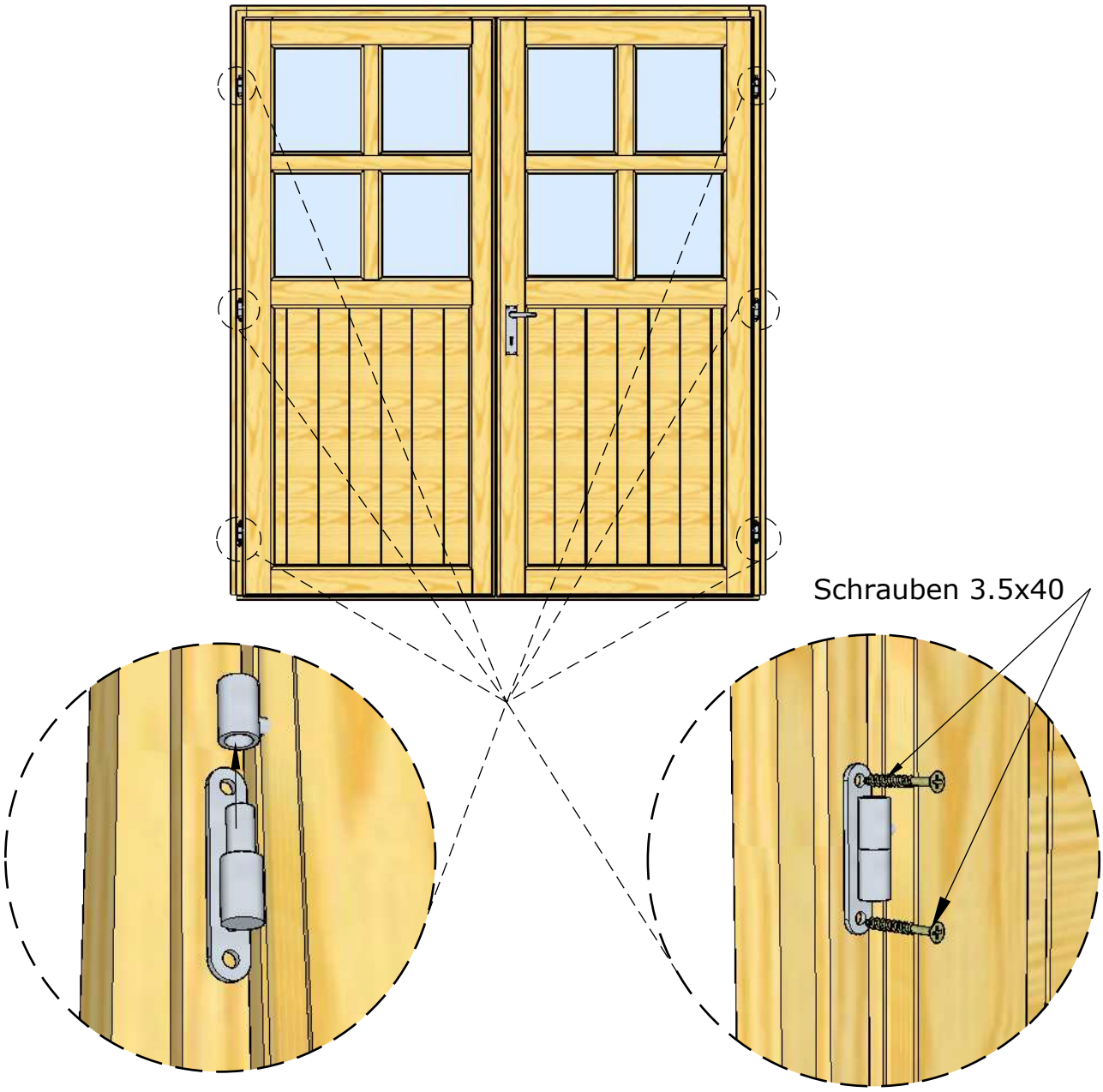


* Schrauben sind nicht mit enthalten

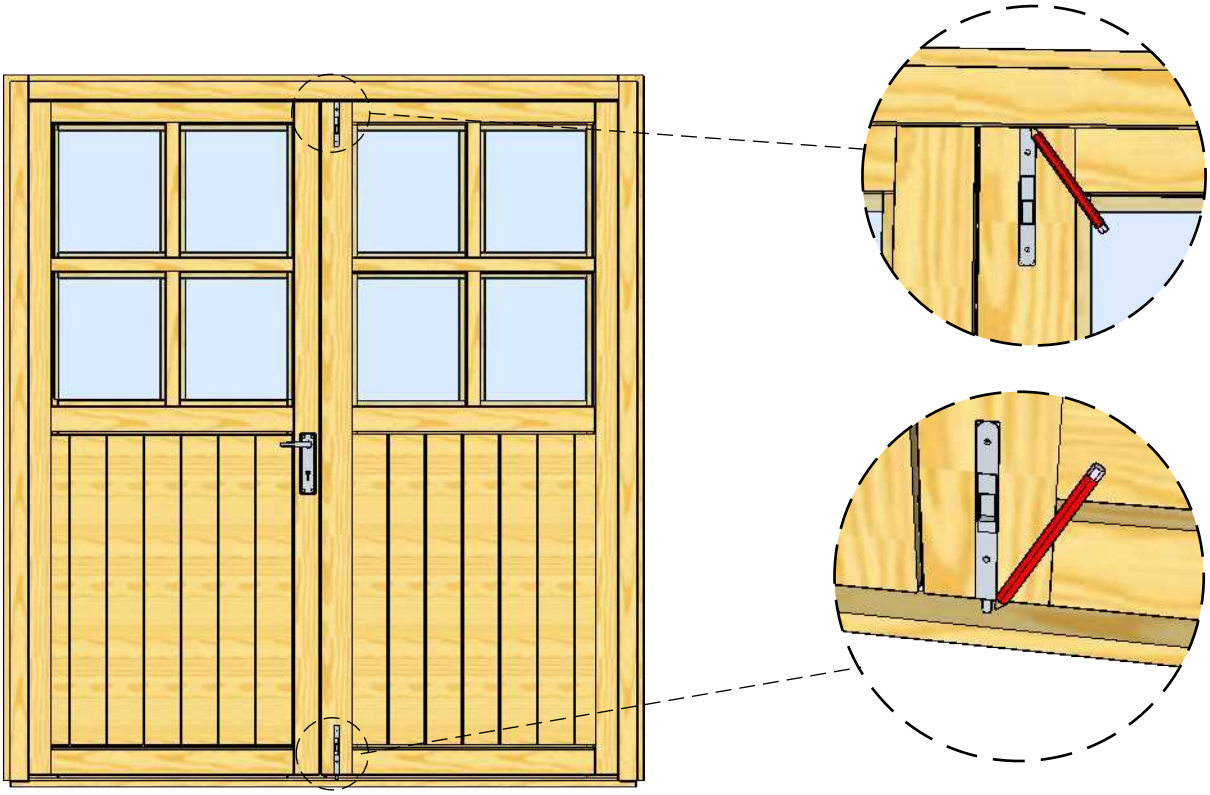
4.



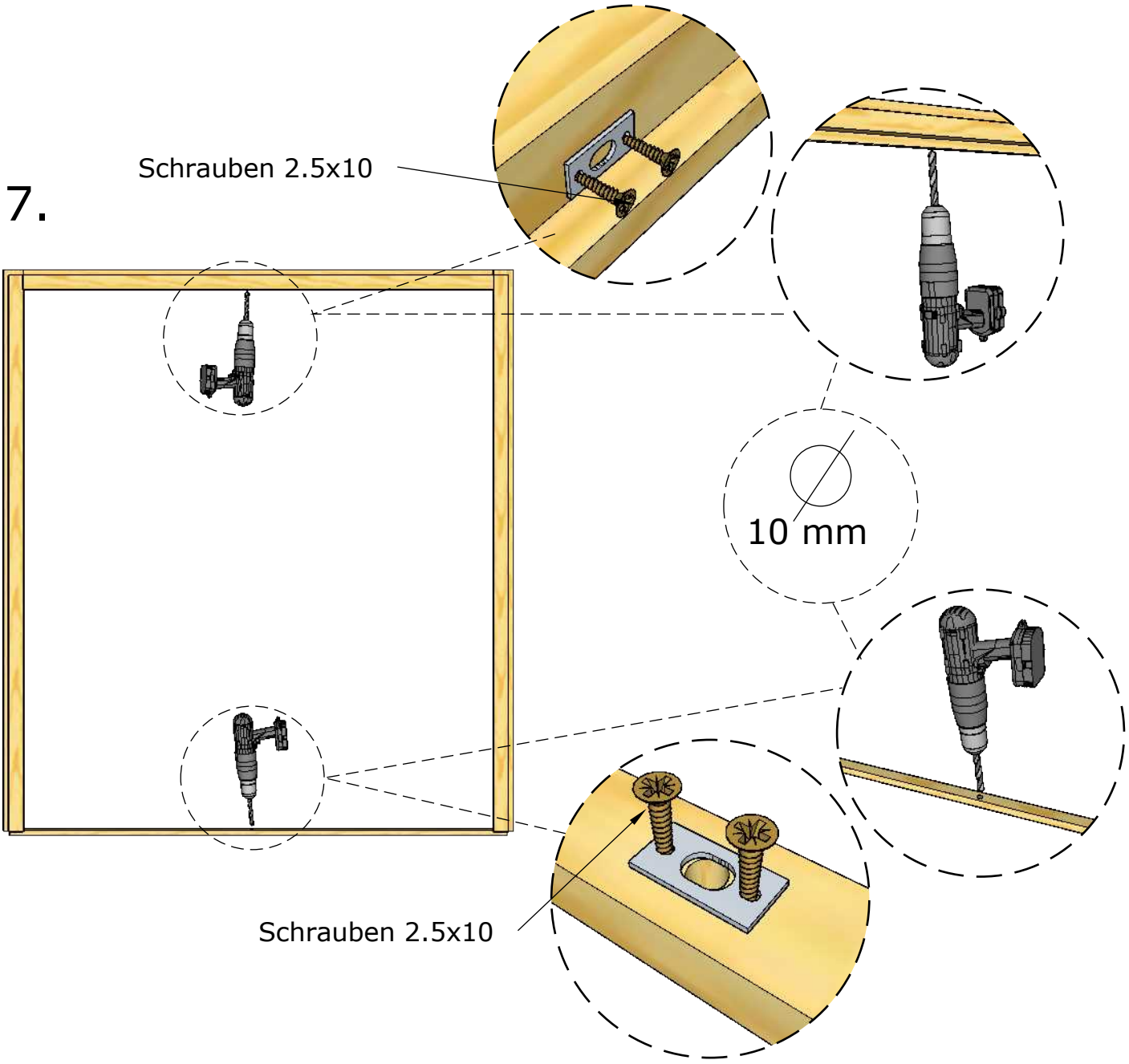
5.



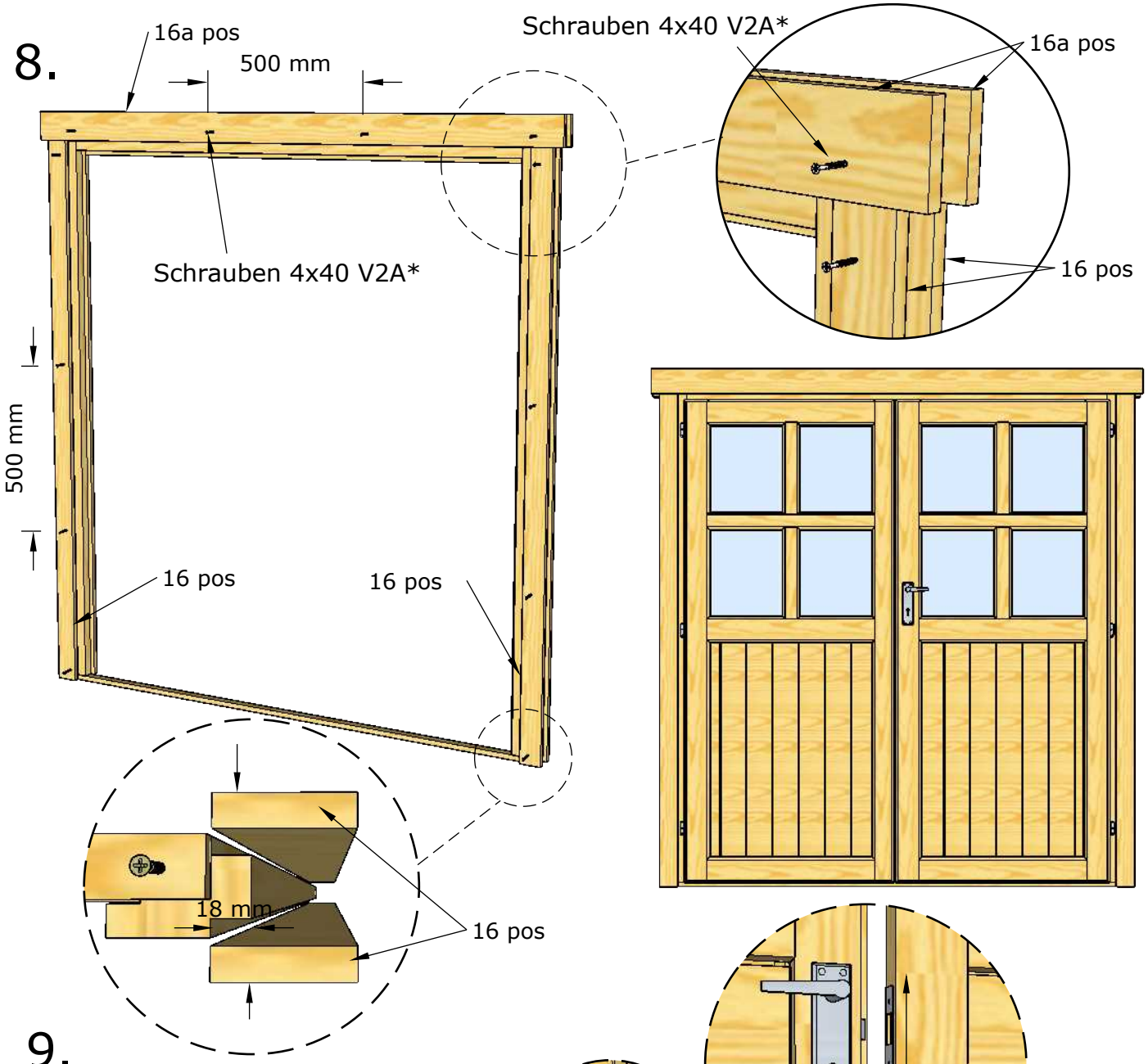
6.



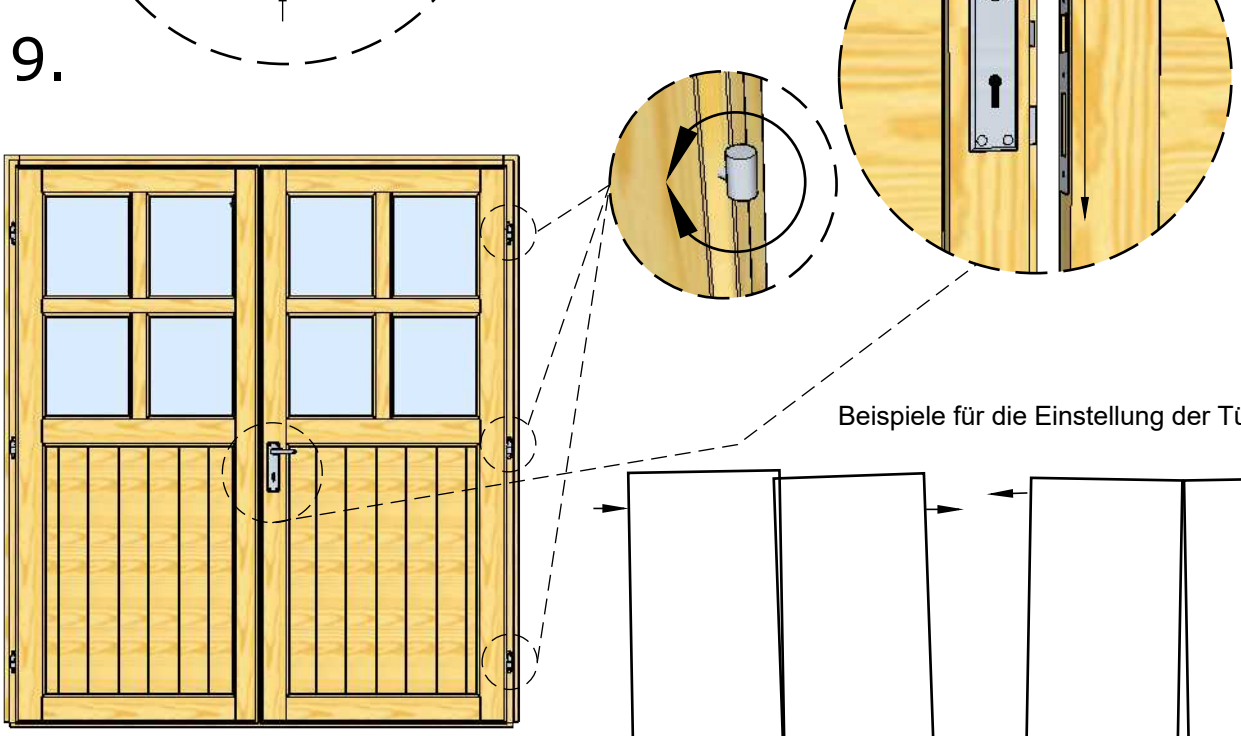
7.



8.

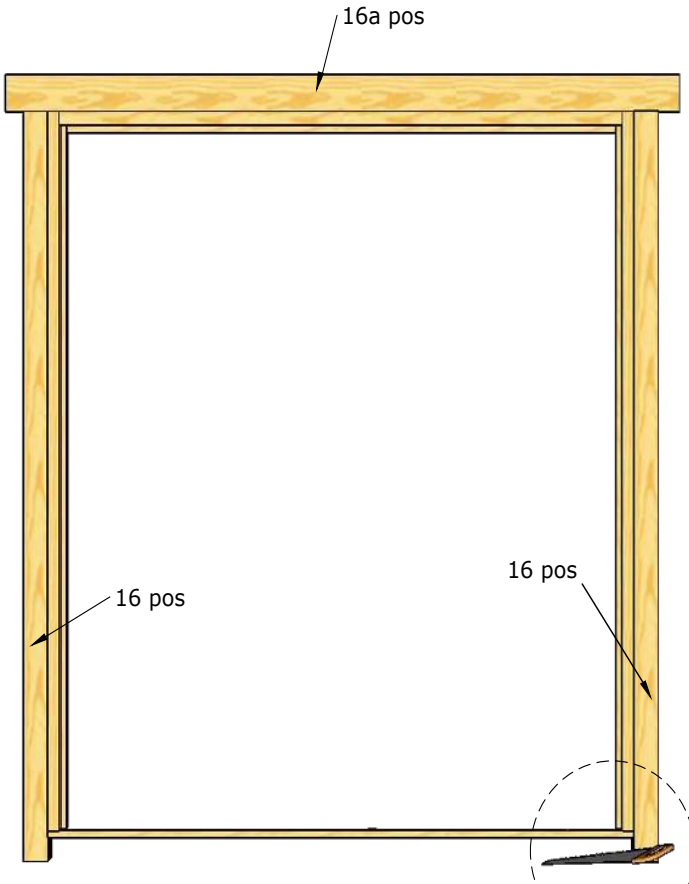


9.

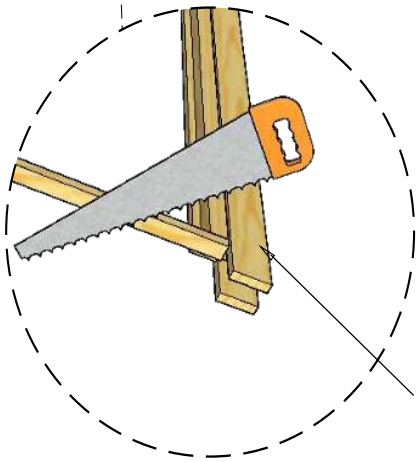


Beispiele für die Einstellung der Türen:

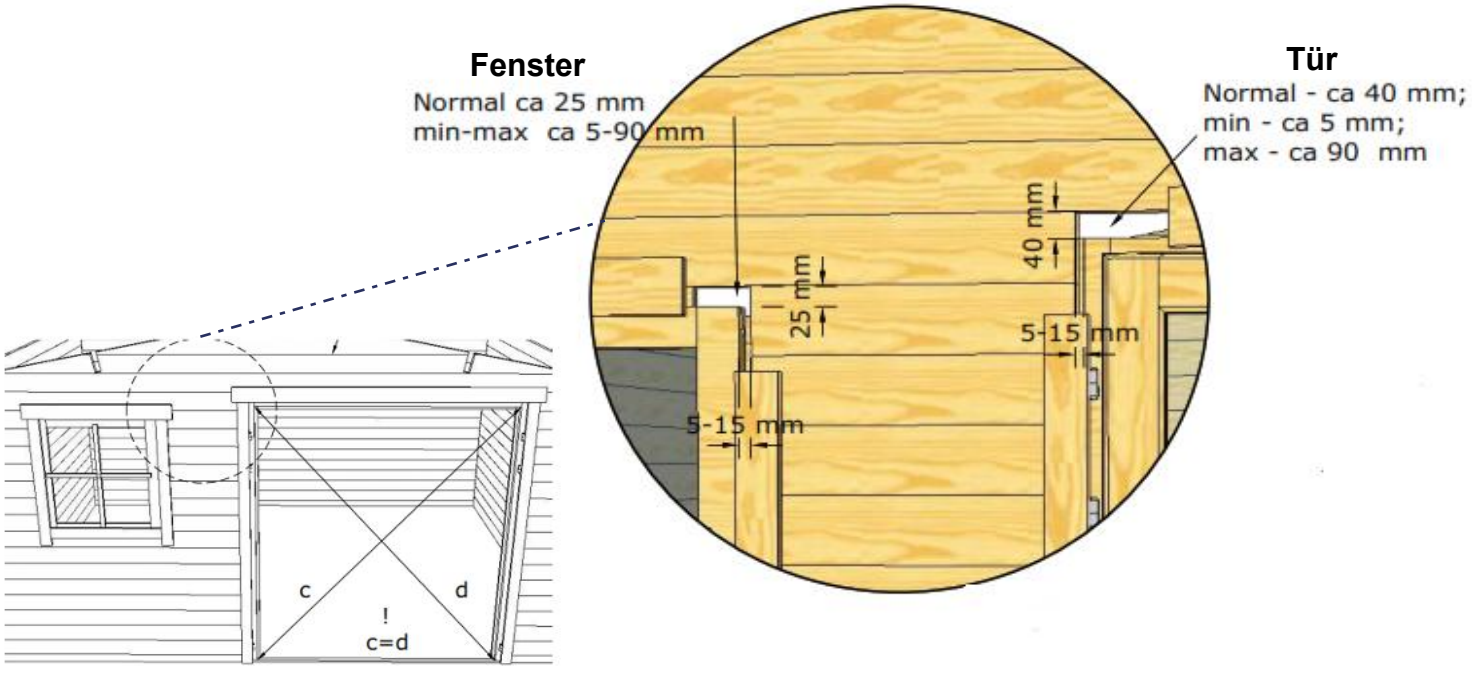
* Schrauben sind nicht mit enthalten



Bitte wenn nötig die Position 16 zurecht schneiden



Die Anleitung ist illustrativ. Dieses Handbuch ist keine Projektspezifikation.



Über Holzeigenschaften und zulässige Fehler

Werter Kunde,

Holz ist ein natürliches und ökologisches Material, deshalb ist zu beachten, dass es nicht vollkommen ist und kleine Fehler wie Risse, Äste, nichtgehobelte Stellen, visuelle Fehler und Fehler natürlicher Herkunft enthalten kann.

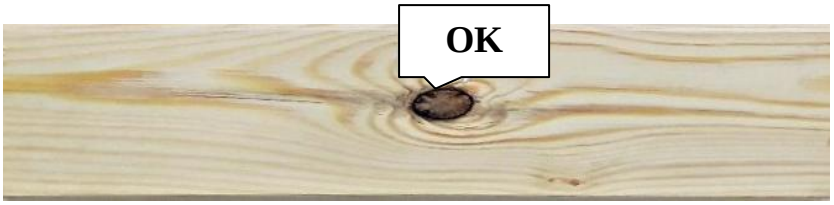




Bearbeitungsqualität

Nicht vollständig gehobelte Oberfläche: zulässig sind kleine Rauheit rund um die Äste, kaum bemerkbare Welligkeit auf der Oberfläche, kleine mechanischen Beschädigungen bis zu 20 mm der Kantenbreite und kleine mechanischen Beschädigungen an Enden, welche die Breite des Brettes nicht überschreiten. Zulässig sind außerdem nicht vollständig gehobelte Seitenflächen, wenn dadurch das Gesamtbild von zwei zusammengefügten Brettern nicht beeinträchtigt wird.









Äste

Teilweise herausgefallene Äste, Äste mit Rissen: zulässig sind einzelne Äste bis 20 mm auf der sichtbaren Fläche bzw. Kante des Brettes.

Tote bzw. teilweise festverwachsene feste, nicht herausgefallene Äste: zulässig sind solche Äste bis zu einem Drittel der Breite des Brettes.

Zulässig sind faule Äste bis 15 mm.

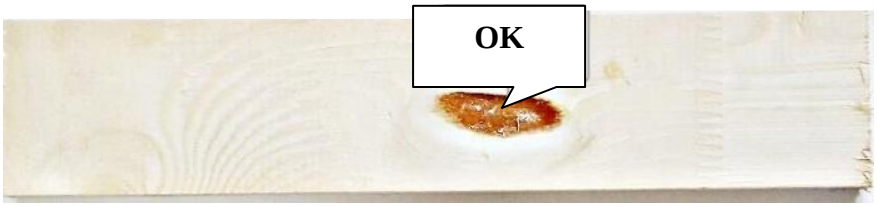
Herausgefallene Äste: zulässig sind einzeln vorkommende herausgefallene Äste mit dem Durchmesser bis 15 mm. Bretter mit Astlöchern werden im Fertigungsprozess aussortiert. Da solche auch später während des Betriebs entstehen können, sind sie in kleinen Mengen zulässig.



Risse

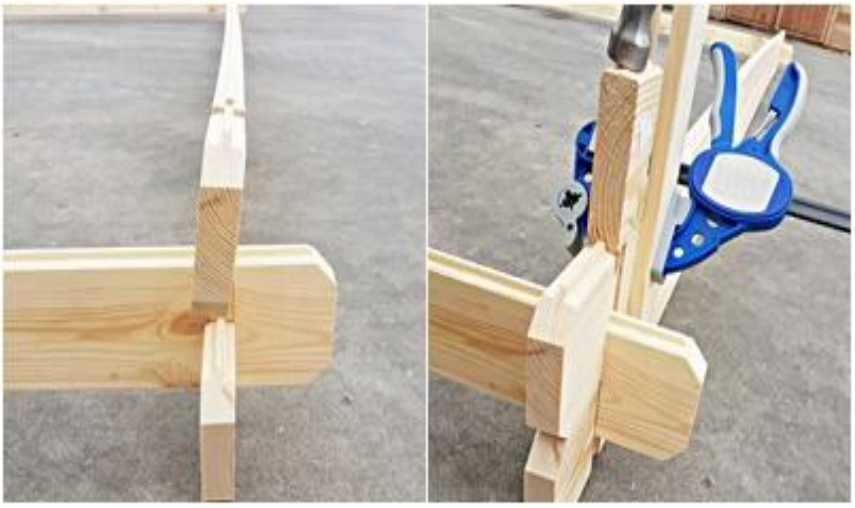
Nicht durchgehende Risse, welche während der Holztrocknung entstehen, sind auf einer Seite des Brettes zulässig.

Durchgehende Risse an den Enden des Brettes sind zulässig, wenn ihre Länge die Breite des Brettes nicht überschreitet.



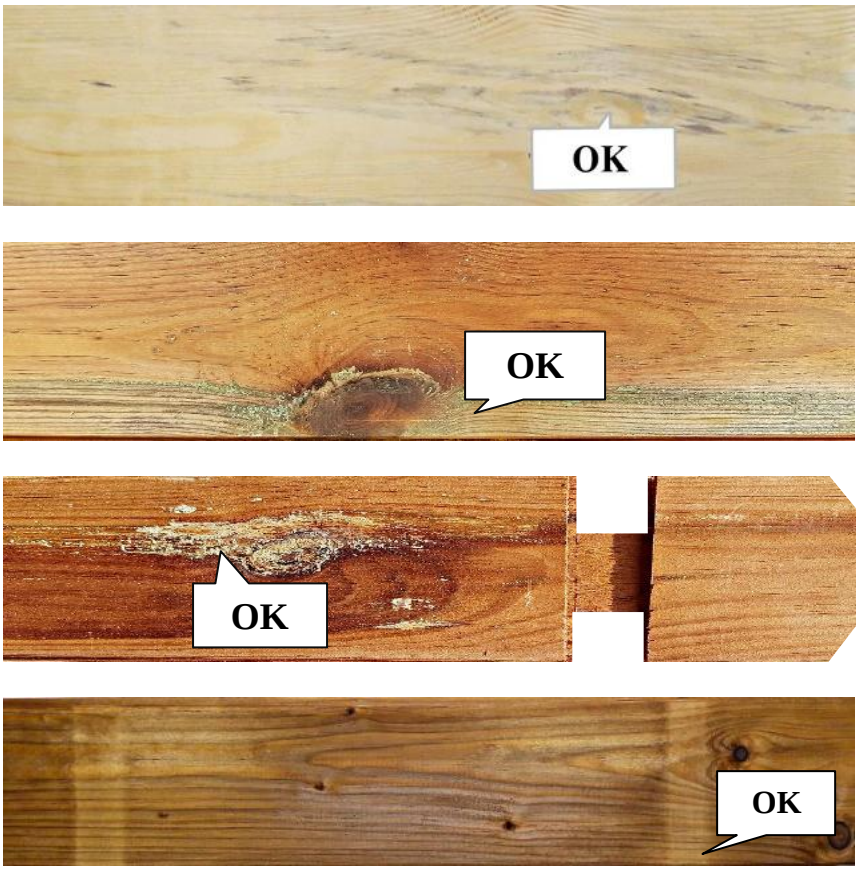
Harzgallen

Harzgallen sind zulässig.



Verformung

Infolge von Witterungseinflüssen bzw. falscher Lagerung können sich die Bretter verformen, und zwar, sich verkrümmen bzw. verdrehen. Das lässt sich einfach während der Montage mit Hilfsmitteln wie Zwingen bzw. Spanngurte ausrichten.



Farbveränderungen

Für imprägniertes Holz sind Farbveränderungen zulässig – sie haben keine Auswirkungen auf die Haltbarkeit und die Betriebseigenschaften des Holzes.

Maßtoleranz

Die zulässige Holzmaßtoleranz beträgt +/- 3 % je nach Betriebsbedingungen.

Es ist zu betonen, dass kleine Fehler die Funktionalität des Erzeugnisses nicht beeinträchtigen und alle Fehler, welche nach dem Zusammenbau des Erzeugnisses nicht auf der sichtbaren Seite bleiben und den normalen Betrieb nicht beeinträchtigen, zulässig sind.